

HELSINGIN
YLIOPISTON KIRJASTON
JULKAISUJA XVI

HELSINGFORS
UNIVERSITETSBIKLIOTEKS
SKRIFTER XVI

VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENFRAGMENTE
IN DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU
HELSINGFORS

III
B R E V I A R I A
VON
TOIVO HAAPANEN

HELSINGFORS 1932

VERZEICHNIS
HELSINGIN YLIOPISTON KIRJASTON
JULKAISUJA

—
HELSINGFORS
UNIVERSITETSBIBLIOTEKS
SKRIFTER

—
XVI
—

VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENFRAGMENTE

IN DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU
HELSINGFORS

III
BREVIARIA

VON
TOIVO HAAPANEN

HELSINGFORS 1932

VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENTRAGMENTE
IN DEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
HELSINGFORS
III
BREVIA
TOM
TOMO HAAVAMA

HELSINGFORS 1932
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATUR-GESELLSCHAFT

Vorwort.

Vorliegender dritter Band des Verzeichnisses der mittelalterlichen Handschriftenfragmente der Universitätsbibliothek Helsinki umfasst die Brevierfragmente der in der Einleitung zum ersten Band besprochenen Fragmentensammlung. Das Wort *Breviaria* als allgemeine Bezeichnung dieses Bandes ist im weiteren Sinne des Gesamttextbuches für das Stundengebet aufzufassen. Demgemäss wurden hier, ausser mittelalterlichen Breviarien im engeren Sinne, auch die Fragmente solcher Teile des heutigen Breviariums, die im Mittelalter oft als besondere Bände auftreten, wie vor allem das liturgisch eingerichtete *Psalterium* und das *Hymnarium*, aufgenommen. Nur die ziemlich zahlreichen Fragmente der speziellen Gesangbücher des Stundengebets, der *Antiphonaria*, und der für das Stundengebet bestimmten *Lectionaria* sind, dem ursprünglichen Plan gemäss¹, nicht in diesem Teil des Verzeichnisses berücksichtigt, sondern für einen weiteren Band reserviert. Hierdurch wurde eine konforme Gruppierung für die Fragmente der Messbücher und der Officiumbücher erreicht, indem die Gruppen *Breviaria* — *Antiphonaria* — *Lectionaria officii* den früher geordneten Gruppen *Missalia* — *Gradualia* — *Lectionaria missae* inhaltlich genau entsprechen.

Der herrschende Typus im älteren Teil der vorliegenden Gruppe ist ein Breviarium, das nicht nur die Texte, sondern auch die Singweisen der Abteilungen *de tempore* und *de sanctis* enthält; es sind Codices grossen Formats, in der Ausführung

¹ Vgl. Einleitung zum ersten Band, S. XVI.

ganz ähnlich den Missalien aus gleicher Zeit. Was die älteren Fragmente betrifft, sind in keinem Fall Spuren davon erhalten, dass etwa ein Psalterium zu diesen Bänden gehört hätte. Sie setzen vielmehr das Vorhandensein besonderer Psalterien, — die dann vom 13. Jh. an zahlreich in der Sammlung vertreten sind, — oder auch das Ablesen der Psalmen aus der hl. Schrift voraus. Überhaupt konnte ein Codex, in welchem sich ein Psalterium und ein Breviarium vereint finden, nur in einem Fall (Nr. 113 aus dem 15. Jh.) sicher belegt werden. Dieses Fragment vertritt demnach den seit dem Ausgang des Mittelalters bis heute üblichen Typus der gedruckten Breviarien. Es ist natürlich sehr wohl möglich, ja wahrscheinlich, dass eine grössere Anzahl der Fragmente ursprünglich von dieser Art waren, wenn es auch nicht mehr möglich ist, dies zu konstatieren.

Die Hymnen finden sich teils an ihren Stellen in den Psalterien und Breviarien zerstreut, teils in besonderen Hymnarien zusammengeführt. Solche Hymnarien treten manchmal als Anhänge eines Psalteriums (Nr. 48, 142, 148, 152, 174) oder auch eines Breviariums (Nr. 73) auf. Als Anhang des Psalteriums kommt auch das *Officium Defunctorum* vor (Nr. 141, 155). Als Einleitung eines Hymnariums erscheint in Nr. 96 der Invitatorialpsalm *Venite exsultemus* nebst Invitatorium-Antiphonen. Auch einige Sonderbücher für die Capitula und Collectae, *Capitularia* (Nr. 122) bzw. *Capitularia* und *Collectaria* (Nr. 84, 164) sind vorhanden und im vorliegenden Verzeichnis aufgenommen.

Da es sich hier um Bruchstücke handelt, bleiben natürlich die Schlüsse über die ursprüngliche Einrichtung der einzelnen Codices mehr oder weniger unsicher. Es scheinen immerhin hauptsächlich die folgenden Arten von liturgischen Büchern für das Stundengebet in diesem Teil unseres Verzeichnisses vertreten zu sein:

1. *Psalterium* (= Psalterium und Cantica, liturgisch eingerichtet, in der Regel mit Antiphonen und Hymnen),

2. *Breviarium* im engeren Sinne (= *Proprium Breviarii de tempore et de Sanctis, Commune Sanctorum*, mit oder ohne Noten),

3. *Hymnarium*,

4. *Psalterium* + *Breviarium*,

5. *Psalterium* + *Hymnarium*,

6. *Psalterium* + *Officium Defunctorum*,

7. *Breviarium* + *Hymnarium*,

8. *Invitoria* + *Hymnarium*,

9. *Capitularium*,

10. *Capitularium* + *Collectarium*.

Die Gesamtzahl der Pergamentblätter, die in diesem Bande verzeichnet sind, beträgt 1000. Da sie sich auf 190 Bücherreste verteilen, so ergibt sich, dass von den ursprünglichen Codices durchschnittlich je 5 Bll., oder ungefähr ebensoviel wie von den Gradualien¹, erhalten sind. Das grösste Fragment (Nr. 13) umfasst 76 Blätter oder genau die gleiche Anzahl wie das grösste Fragment unter den Missalien (Nr. 55). Die umfangreicheren Fragmente im übrigen sind Nr. 68 (43 Bll.), 113 (38 Bll.) und 5, 121, 130, 135, 137 und 141 (je 20 oder mehrere Bll.).

Was die Provenienz betrifft, zeigen 29 Fragmente bestimmte Merkmale finnischer Provenienz (Nr. 2, 5, 12, 13, 17, 61, 64, 68, 69, 73, 87, 89, 101, 104, 105, 113, 122, 125, 130, 138, 140, 141, 146, 148, 150, 156, 164, 168, 187), während in 8 Fällen schwedische Provenienz belegt ist (Nr. 4, 9, 23, 24, 39, 93, 126, 137). Auch e s t n i s c h e Provenienz scheint hier für ein Fragment vermutet werden zu können (Nr. 151). Die erhaltenen direkten Beweise für die im wesentlichen finnische Provenienz der Fragmente sind demnach betreffs der Breviarien verhältnismässig spärlicher als bei den früher verzeichneten Gruppen.² Ob diese Ziffern etwa dahin zu deuten

¹ Vgl. Band II, S. VIII.

² Vgl. Band I, S. XXI—XXXVI, und Band II, S. VIII f.

sind, dass das Verhältnis zwischen den aus Finnland und den aus Schweden stammenden Umschlagblättern in der Gruppe der Breviarien tatsächlich ein anderes sei als bei den Missalien und Gradualien, kann indessen schwerlich mit den vorhandenen Kriterien ausgemacht werden.

Die Existenz eines gedruckten Breviers für die Diözese Åbo ist nie belegt worden. Da, wie heute feststeht, die liturgische Ordnung des finnischen Stiftes seit ca. 1330 wesentlich die der Dominikaner war und gedruckte Dominikanerbreviere aus dem ausgehenden Mittelalter in Finnland zahlreich gefunden sind, so ist es sehr wahrscheinlich, dass man sich hier in der Zeit der gedruckten Breviere mit Dominikanerbüchern, die mit nötigen Zusätzen versehen wurden, beholfen hat.¹ Ein besonderes Breviarium der Diözese Åbo steht mithin nicht zwecks Vergleichen zur Verfügung, und die Möglichkeit, unter den handschriftlichen Fragmenten eigens für die Diözese Åbo geschriebene Bücher nachzuweisen, sind schon hierdurch reduziert. Dazu kommt, dass sich unter den Fragmenten aus dem 14.—15. Jh. verhältnismässig wenig eigentliche Breviarien finden. Nur in drei Fällen konnte die Bestimmung eines Buches für die Diözese Åbo bewiesen oder auf Grund greifbarer Kriterien wahrscheinlich gemacht werden (Nr. 122, 125 und 148). Die Fragmente, deren im allgemeinen dominikanischer Ursprung belegt werden konnte und die also vielleicht, wenigstens zum Teil, für die Diözese Åbo geschrieben sein können, sind 7 an der Zahl (Nr. 43, 113, 119, 134, 139, 150 und 186). Fast ebensoviel liegen Fragmente vor, die sich als Reste von Franziskaner-Büchern erweisen (Nr. 49, 137, 159, 160, 166 und 190); indessen besteht die Möglichkeit, dass drei von diesen Fragmenten (vgl. im Verzeichnis Nr. 159, 160 und 166) Teile eines einzigen Codex sind. Von anderen Orden kommt noch der Birgittinerorden in Betracht: von dem wöchentlichen Officium dieses Ordens, das 1512 in Lübeck

¹ Siehe hierüber A. MALIN, Der Heiligenkalender Finnlands, besonders S. 58 ff. und 182 ff.

als Breviarium S. Birgittae gedruckt wurde, sind vier Fragmente erhalten (Nr. 127, 128, 165 und 189). Was die übrigen nordischen und ausländischen Diözesen betrifft, ist der Text in einem Fragment (Nr. 86) mit Korrekturen versehen, die mit dem Breviarium Upsalense übereinstimmen, und für vier ältere Fragmente (Nr. 2, 13, 14 und 18) konnte die Abstammung aus der Kirchenprovinz Köln wahrscheinlich gemacht werden.¹ Merkmale nordfranzösischer bzw. englisch-französischer Herkunft konnten in zwei Fällen (Nr. 12 und 54) angeführt werden. Es mag auch in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen sein, dass eventuell durch künftige Spezialuntersuchungen die Anzahl der genauer bestimmbareren Fragmente erhöht werden kann.

Die Notenschrift ist, wie in den Missalien und Gradualien, fast ausschliesslich Quadratnotation oder stellt deren frühere Entwicklungsstufen (französische Neumenschrift auf Linien) dar. Auf ein Fragment, wo für die Notation in der Regel nur drei Linien anstatt vier benutzt worden sind, sei besonders hingewiesen (Nr. 4). In sechs Fragmenten (Nr. 1, 2, 13, 14, 18 und 24) erscheint linienlose Neumenschrift, und Nr. 39 enthält einen Hymnus sowohl in Liniennotation als in Neumation; alle diese Neumenschriften sind früher ausführlich behandelt worden.² Gotische Liniennotation findet sich nur in Nr. 147, einem 2 Bll. umfassenden Psalteriumfragment; dieses Fragment hat nicht, wie in der Regel die gotisch notierten Missal- und Gradualfragmente, als Umschlag von Rechnungen aus Ost-Finnland, sondern ausnahmsweise aus West-Finnland gedient.³ Da die linienlosen Neumen vorwiegend deutschen oder deutsch-französischen Charakter zeigen, verdient das knappe Vorhandensein gotischer Linien-

¹ Die betreffenden Fragmente sind mit Neumenschrift versehen und wurden in meiner Studie: Die Neumenfragmente der Universitätsbibliothek Helsingfors (1924) ausführlich untersucht.

² A. a. O.

³ Siehe hierüber Band I, S. XXXII, und Band II, S. IX.

notationen besondere Beachtung.¹ Nr. 33 weist Noten des Metzger Typus auf, und eine Mischschrift, wo das Zeichen der Einzelnote sowohl in der französischen als in der Metzger Form erscheint, findet sich im Fragment Nr. 5.

Die Prinzipien, die hinsichtlich Beschreibung und Inhaltsangaben verfolgt wurden, sind durchaus dieselben wie in den vorangegangenen Teilen des Verzeichnisses. Wie in den Missalien und Gradualien die Sequenzen, wurden hier die Hymnen nach ihren Anfangsworten angeführt, sei es dass es sich um besondere Hymnarien oder das Vorkommen von Hymnen in den Psalterien oder Breviarien handelt; auch wurde angedeutet, ob der betreffende Hymnus oder das Bruchstück eines Hymnus mit Noten versehen ist oder nicht.

Vergleicht man den vorliegenden Teil des Verzeichnisses mit dem entsprechenden Teil der Messbücher, Missalia, so fällt es auf, dass, während die drei älteren Altersgruppen in beiden Teilen ungefähr in derselben Anzahl vertreten sind, die letzte Altersgruppe der Breviarien (14.—15. Jh.) unerwartet geringen Umfang hat:

Zeitraum	Missalia	Breviaria
11.—12. Jh.	5	2
12.—13. Jh.	36	38
13.—14. Jh.	81	70
14.—15. Jh.	247	80
Zusammen:	369	190

Dazu kommt, dass gerade diese letzte Gruppe zum grossen Teil nicht aus eigentlichen Breviarien, sondern aus Psalterien und Hymnarien besteht. Man hat schlechthin den Ein-

¹ Vgl. die Bemerkungen zu den Notations- und melodischen Verhältnissen in den Gruppen Missalia und Gradualia in meinem Vortrag »Zur Verbreitung der romanischen und germanischen Tradition im gregorianischen Gesang«, Kongressbericht Wien 1927.

druck, dass hier etwas fehlt, und zwar die Hauptmasse der Breviarien aus der Höhenperiode der römischen Kirche im Norden. Eine Erklärung dieses Mangels an spätmittelalterlichen Brevierblättern dürfte in der Umformung der liturgischen Bücher gegen Ende des Mittelalters zu suchen sein. Die spätmittelalterlichen gedruckten Breviarien sind ja in der Regel ganz kleinen Formats, und einige unserer Fragmente (Nr. 43, 111, 112, 113, 114) bieten uns Beispiele auch von handschriftlichen Breviarien desselben Formats. Zweifelsohne hat sich das Format der Breviarien gegen Ende des Mittelalters vermindert, während die Messbücher stets das Folioformat bevorzugt haben. In dieser Zeit begann man auch, immer mehr das Papier neben dem Pergament zu Büchern anzuwenden, und auch in diesem Punkt waren es die für den Altar bestimmten Missalien, die zuletzt die Neuerung annahmen. Offenbar waren also im ausgehenden Mittelalter immer mehr Breviarien kleinen Formats und auf Papier geschrieben in Gebrauch, Codices, die nicht gut geeignet waren, in einer späteren Zeit Material für das Einbinden der Rechnungshefte zu liefern.

In einigen zur letzten Altersgruppe gehörigen Fragmenten (Nr. 119, 125 und 149) finden sich Textänderungen im Sinne der Reformation; vgl. hierüber Band II, S. X f.¹

Helsinki, im September 1931.

Toivo Haapanen.

¹ Vgl. den Artikel des Verfassers in der Festschrift Jaakko Gummerus und Martti Ruuth (Suomen Kirkkohistoriallisen Seuran julkaisu XXVIII): Uskonpuhdistusajan muunnoksia katolisista kirkkolauluista.

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

BREVIARIA

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)
1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

1. Breviarium des 11. Jahrhunderts (1-2)

Abkürzungen.

- Å. = das Län Åbo.
Ku. = » » Kumogård.
Ka. = » » Kastelholm.
Ko. = » » Korsholm.
T. = » » Tavastehus.
R. = » » Raseborg.
B. = » » Borgå.
Ky. = » » Kymmenegård.
N. = » » Nyslott.
W. = » » Wiborg.

-
- BA = Breviarium Arosiense (1513).
BD = Breviarium des Dominikanerordens (1485).
BU = Breviarium Upsalense (1496).
AH = Analecta hymnica medii aevi, herausgeg. von Clemens Blume
u. Guido M. Dreves.
PL = Patrologia latina, herausgeg. von Migne.
PM = Paléographie musicale, Solesmes.
-

I. Breviarien des 11.—12. Jahrhunderts (1—2).

1.¹

2 Bll. 16 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 33 Z.

11.—12. Jh. Initialen und Überschriften orangegelb. Gesangsteile neuumiert.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. IV in Adv.] — Fer. III.

W. 1602—1603.

2.²

19 Bll. 19 × 29,5 cm. Der ursprüngliche Einband war offenbar aus zwei Codices zusammengesetzt; Bll. 1—6 gehören zum ersten und haben eine Schriftbreite von nur 18,2 cm. 2 Sp. zu ca. 42 Z. — Die meisten Bll. etwas defekt oder sonst beschädigt.

11.—12. Jh. Vier Hände: I fol. 1—fol. 5 recto, II fol. 5 verso—fol. 6, III fol. 7—8 und IV fol. 9—19. Initialen variierend. Neumierung der Gesangsteile von drei Händen: I fol. 1—fol. 5 recto, II fol. 6 und III fol. 7—19.

BREVIARIUM, wahrscheinlich aus der Kirchenprovinz Köln.³

Fol. 1—2 [Dom. I in Adv.] — Fer. III (Hymnen: Conditor alme siderum, Veni redemptor gentium u. [Vox clara ecce intonat], alles neuumiert); fol. 3—4 [Fer. II post Dom. II] —

¹ Vgl. HAAPANEN, *Die Neumenfragmente der Universitätsbibliothek Helsingfors*, Fragment B II; die neuumierten Stücke sind hier verzeichnet.

² Näher beschrieben a. a. O., Fragment BV.

³ A. a. O., S. 73—74.

Fer. II[I post Dom. III]; fol. 5—6 [Dom. IV], In natale S. Thome ap., Fer. II—Fer. VI; fol. 7 [Fer. VI Q. T. Pentec.] — [S. Trinit.]; fol. 8 [Dom. I post Pentec.]; fol. 9 [Fer. V] — [Dom.] II (? oder I) post oct. Pentec.; fol. 10 [Fer. V post Dom. V] — Fer. II [post Dom. VI]; fol. 11 [Sabb.] — Fer. II [post Dom. VII]; fol. 12 [Fer. II post Dom. IX] — Dom. X post oct. Pentec.; fol. 13 [Dom. XI] — Fer. V; fol. 14 [Sabb. in hebdom. ultima septembris?] — A kal. oct. usque kal. nouemb.; fol. 15—16 [Sabb. post Dom. XXI ?] — Fer. V [post Dom. XXII]; fol. 17 [Lektionen aus Ezechiel]; fol. 18—19 [Assumptio B.M.V.].

Å. 1569—1572. Mehrere Aufschriften ohne Ortsangabe, wie »Maskott ock Clåcare Renta Register Pro anno 1571« (fol. 7) usw. P r o v e n i e n z: wahrscheinlich Å b o, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV u. XXXV.

II. Breviarien des 12.—13. Jahrhunderts (3—40).

3.

2 Bll. 16,8 × 23,2 cm. 2 Sp. zu 30—32 Z.

(12.—)13. Jh. Initialen abwechselnd rot und mattblau. Notation auf vier schwarzen Linien.

B R E V I A R I U M. Am Schluss der zweiten Nokturne Stephani Protom. findet sich die Doxologie folgenderweise triert:

»Gloria deo per cuncta patri summo eiusque sibi regi Christo nato ac utriusque spiritui sancto sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum amen.»

Fol. 1—2 [Stephani Protom.].

N. 1582.

4.

12 Bll. 14,5—15,5 × 24,2—26,8 cm. 2 Sp. zu 33—38 Z.

12.—13. Jh. Sorgfältige Schrift mit Initialen in Rot, Braun, Grün und Gelb. Die Gesangteile sind im ersten Teil der Hs., fol.

1—8, durchgehends mit sehr kleinen Noten auf drei roten Linien versehen; nur in einigen späteren Korrekturen und Nachträgen erscheint hier das gewöhnliche Vierliniensystem. Im Schlussteil, fol. 9—12, sind für die Notation vier oder zwei rote Linien gebraucht.

BREVIARIUM. Mehrere Korrekturen von verschiedenen Händen sprechen dafür, dass der Codex ausserhalb der ursprünglichen Schriftheimat in liturgischem Gebrauch war.

Fol. 1 [Fer. II post Dom. II Quadrag.] — Fer. III; *fol. 2* [Dom. III Quadrag.]; *fol. 3* [Dom. III Quadrag.] (Hymnen: Clarum decus ieiunij, ohne Noten; am Rand, ohne Noten: Jesu quadragine) — [Fer. II]; *fol. 4* [Dom. IV Quadrag.] — Fer. II; *fol. 5* [Sabb. post Pascha] — [Dom. in oct. Paschae] (Hymnen ohne Noten: [Chorus novae Jerusalem]; Jesu saluator seculi; Aurora lucis rutilat); *fol. 6* [In hebdom. post Dom. II post Pascha] — Dom. III; *fol. 7—8* [Dom. IV] — Per ebdomadam; *fol. 9* [In hebdom. post Dom. XIII post Pentec.] — Dom. XIII; *fol. 10* [Dom. Septembris] (Lektionen aus Tobias mit zugehörigen Responsorien) — In ebdomada; *fol. 11* [Dom. Octobris] (Lektionen aus I Macc. 3) — In ebdomada; *fol. 12* [Dom. Octobris] (Lektionen aus I Macc. 7) — In ebdomada.

Ko. W. Ku. Ky. 1559—1590. Der Bogen fol. 9 u. 10 hat zwei Aufschriften, Ku. 1590 und eine ältere aus Schweden: »Kolans och Balleby[gds] härader», 1559—1560. Provenienz demnach wahrscheinlich: Schweden.

5.

21 Bll. 15,9 × 24,2 cm. 2 Sp. zu 27—29 Z. — Mehrere Bll. ein wenig defekt.

12.—13. Jh. Der Text scheint von zwei Händen geschrieben zu sein: Hand I fol. 1—10 und fol. 16—21, Hand II fol. 11—15. Initialen meistens in zwei Farben, in Rot, Blau, Grün oder Gelb. Notation auf vier roten Linien; das Zeichen für einen Ton erscheint sowohl in der französischen Virgaform als in der Metzzer bzw. gotischen »Fliegenfussform».

BREVIARIUM. Fol. 6 enthält den Anfang eines, wie es scheint, sonst unbekanntem Reimofficiums auf den hl. Thomas von Canterbury:

»Anglia letare quod enim thomam genuisti
splendes absque pare que quondam fusca fuisti
martyris in laude uirtutum uernula plau[de]»

Fol. 1—2 [Fer. V post Dom. IV Adv.], Fer. VI (mit den O-Antiphonen), IN uig. Natiuitatis domini; *fol. 3* [Nativ. Domini] — Stephani prothom.; *fol. 4* [Stephani] — Johannis apostoli; *fol. 5* [Johannis]; *fol. 6* [S. Innocentium] — Thome Kantuariensis episc. (vgl. oben); *fol. 7* [Fer. II post Dom. I post oct. Epiph.] (mit dem Hymnus »Splendor paterne glorie«, ohne Noten); *fol. 8* [Fer. III] — Fer. IIII (Hymnus: *Re- rum creator optime*, o. N.); *fol. 9* [Lektionen, I Reg. 15, für irgend einen Sonntag post Pentec.]; *fol. 10* [Dom. I Aug.] (Lektionen aus Proverb. und Responsorien, die zur »Historia« In principio gehören); *fol. 11* [Dom. post oct. Pentec.] (Homilia zum Ev. »Homo quidam erat dives«) — »Dominica Post octab. Pentecostes« (Ev. »Cum appropinquasset — — fleuit«; es fällt auf, dass in diesem Teil des Breviers, der die Homilien, Orationen und Antiphonen ad Ben. und ad Magnif. für die Sonntage nach Pfingsten umfasst, die Ordnungszahlen der Sonntage, soweit ersichtlich, nicht erwähnt werden); *fol. 12* [Dom. post oct. Pent.] (Ev. »Beati oculi«) — In Dom. post oct. Pentec. (Ev. »Viri leprosi«); *fol. 13* [Dom. post oct. Pent.] (Lektionen zum Ev. »Cum sublevasset«), In Dom. post octab. Pentec. (nur die Oratio »Deus refugium nostrum«), [I]N Paschali tempore De Sanctis (Hymnus: *Vita sanctorum*, o. N.), Tyburcii et [Valeriani et Maximi]; *fol. 14* Georgii (das Blatt beginnt mit einer Ant. »Hic est uir«, die vielleicht zu einem vorausgehenden Officium gehört), Marci; *fol. 15* [Inventio Crucis]. Victoris mart., Gordiani et Epimachi; *fol. 16—17* [Commune unius apostoli] (Hymnus: *Exultet celum laudibus*, o. N.), Unius euangeliste; *fol. 18—19* [Commune evangel.], Unius martyris (Hymnen: *Martyr Dei*; *Deus tuorum*); *fol. 20—21* [Un. mart.], [Plur. mart.] (Hymnus: *S[anctorum] meritis*).

W. Ko. N. T. 1562—1590. Die Aufschrift fol. 13: »Lengden på hielpe daxwerchinn pro anno 64» macht es wahrscheinlich, dass der Codex aus F i n n l a n d stammt, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV. Fol. 11: »Tenne regenschap är förhörd efftter Taffwastehus wichtt och Spann/vdi Taffuestehus sp[ann] går 32¹/₂ Cappe vdi enn Stocholms spann går 20 C[a]pp[e] är Taffuestehus spann 12¹/₂ Cappa större än stocholms. Taffuestehus Bessmar är 10 §^r större än stocholms på f och oppå wägenn 8 §^r större på f .»¹

6.

4 Bll. 15,3 × 24,4 cm. 1 Sp. 34 Z.

12.(—13.) Jh. Gut ausgeführte Schrift mit Initialen in Rot, Blau und Grün. Gesangteile ohne Notation.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. II? post Pentec.]; fol. 2 [Dom. III?] — Ferialles lectiones; fol. 3 [Fer. post Dom. IV] — Dom. Qvinta; fol. 4 [Fer. post Dom. VII] — Dom. VIII.

Ky. W. 1562.

7.

2 Bll. ca. 15 × 24,5 cm. 2 Sp. zu 29 Z.

12.—13. Jh. Rote Initialen. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Cyriaci et soc.], Vig. Laurentii, [In die]; fol. 2 [Laurentii].

Ky. 1558.

8.

8 Bll. 16 × 24,5 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

12.—13. Jh. Initialen abwechselnd rot und braun, gelegentlich auch in Rot und Grün. Notation auf vier roten Linien, z.T. unausgeführt.

¹ Vgl. K. R. MELANDER, Muistiinpanoja Suomen mitta- ja painosuhteista (Histor. Arkisto XI, S. 48, 98, 100).

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Festum S. Trinit.]; *fol. 2* [In hebdom. post Dom. II post Pent.?] — Dom. III; *fol. 3* [Lektionen, Proverb. 13—15, im August]; *fol. 4* [Dom. Sept.] (Anfang der »Historia»: Peto Domine); *fol. 5* [Lektionen, I Macc., im Oktober] — Dominica (mit dem Ev. Accesserunt); *fol. 6* [Dom. Nov.] (Lektion aus Ezech., Teile der »Historia»: Vidi, Ev. Erat quidam regulus); *fol. 7—8* [Mauricii et soc.].

R. T. Å. 1563.

9.

2 Bl. 18,2 × 24,5 cm. 2 Sp. zu 34 Z.

12.—13. Jh. Braune, gelbe, grüne und orangefarbige Initialen. Notation auf vier roten (orange) Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. III Quadrag.] — Fer. III; *fol. 2* [Dom. de Passione].

W. 1549—1553. Eine andere Aufschrift aus Schweden: »Jacob . . Regenskap vpå Eckellsund pro Anno 5 [?]. Provenienz wahrscheinlich: S c h w e d e n.

10.

2 Bl. 13,3 × 24,7 cm. 1 Sp. 37—39 Z.

12.(—13.) Jh. Initialen abwechselnd rot und grün. Neumenartige Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Lektionen, Ezech. 21, im November] — Dominica (ohne Ordnungszahl; mit der Oratio: Excita Dne . . corda fidelium); *fol. 2* [Lektionen, Ezech. 26—28, und Antiphonen ad Ben. und ad Magn. im November].

Ko. 1570.

11.

2 Bl. 17 × 25,5 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

12.—13. Jh. Gute Schrift und Notation auf vier roten Linien. Initialen rot. Das Blätterpaar hat den äussersten Bogen der Quaternio XIII ausgemacht.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. Palm.]; fol. 2 [Fer. V Maj. Hebd.].

Ky. 1571. Fol. 2: »Omnia dat dominus non habet ergo minus».

12.

12 Bl. 14,5 × 26 cm. 2 Sp. zu 37—38 (auch 35) Z. — Fol. 1, 2 und 8 defekt.

12.(—13.) Jh. Initialen rot, blau oder grün. Neumenartige Notation auf vier roten Linien, gelegentlich auch ohne Linien.

B R E V I A R I U M, wahrscheinlich n o r d f r a n z ö s i s c h e r H e r k u n f t. Vgl. im Pr. de Sanctis: Wandregesili, Sampsonis episc., Audoeni. Unter den Heiligen des Monats Juli fehlt Olavus.

Fol. 1 [Vig. Epiph.] — [In die] (Hymnus: H[ostis Her]odes, ohne Noten); fol. 2 [Andreae]; fol. 3 [Joh. Bapt.]; fol. 4 [Margarete?] (Schluss einer Lectio, vgl. Acta Sanct. Jul. 5, s. 39), Praxedis, Marie Magdalene, Eodem die sancti Wandregesili; fol. 5 [Pantaleonis], Sampsonis episc., Simplicij Faustini et Beatri[cis], Germani, Ad uincula s. Petri, Eodem die [Machabeorum] (dieses Wort ausradiert); fol. 6 [Laurentii]; fol. 7 [Hippolyti], Eusebii; fol. 8 [Assumptio B.M.V.]; fol. 9 [Bartholomei] (Hymnus: B[artholomee celi sydus], o. N.), Eod. die S. Audoeni; fol. 10 [Egidii]; fol. 11—12 [Michaelis].

T. 1572—1579. Zahlreiche Notizen, Federproben, lateinische Sprüche u. dgl. auf fast jedem Blatt. Fol. 5: »Tilminnes schall Simon Jonson i teruakoski quarn ährligen vthgiöra hiitt till slätthet penningar — 10 § ortigher . .»; »Hindrich Madson (?) perhois (? person?)

i Kerckola . . . Die erwähnten Orte finden sich in der Nähe der Burg Tavastehus, wo die Blätter offenbar bei dem Vogt oder dem Schreiber gelegen haben. Fol. 11 zwei Aufschriften aus T., 1573 und 1579, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV. Provenienz: Finnland.

13.¹

76 Bll. 17 × 26 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Mehrere Bll. oben ein wenig beschnitten, im übrigen gut erhalten.

12.—13. Jh. Überschriften und schlichte Initialen rot. Gesangteile neumiert. Vgl. Nr. 18.

BREVIARIUM aus der Kirchenprovinz Köln. Für diese Herkunft spricht besonders das nach dem Officium der hl. Agnes folgende Officium des hl. Patroclus.² Der Codex umfasste die Pars hiemalis des Breviers und zwar vom Advent bis Fer. VI post Dom. post Ascensionem. Das Proprium de Sanctis beginnt mit dem Officium des hl. Nicolaus.

Fol. 1 [Dom. I Adv.]; *fol. 2* [Fer. IV] — Fer. VI; *fol. 3—4* [Fer. IV post Dom. II] — Dom. III; *fol. 5* [Fer. III] — Fer. IIII; *fol. 6—7* [Sabb.] — [Dom. IV]; *fol. 8* [Fer. IV] — Fer. VI; *fol. 9—16* [S. Innocentium], Infra oct. Nat. Domini, In oct. Domini, [Oct. Stephani], In oct. S. Johannis, [Oct. Innocentium]; *fol. 17* [Epiph.]; *fol. 18* [Dom. infra oct. Epiph.?]; *fol. 19—20* [Dom. I post oct. Epiph.]; *fol. 21* [Fer. IV] — Fer. VI; *fol. 22* [Dom. II]; *fol. 23* [Dom. III]; *fol. 24* [Lektionen aus Timot. II]; *fol. 25—26* [Hebd. post Dom. Septuag.] (Lekt. aus Genesis) — In Sexagesima; *fol. 27—28* [Sexag.]; *fol. 29—30* [Hebd. post Dom. Sexag.]; *fol. 31* [Dom. I Quadrag.]; *fol. 32—33* [Dom. II]; *fol. 34* [Fer. III] — Fer. IIII; *fol. 35* [Fer. VI] — Dom. III; *fol. 36* [Dom. III]; *fol. 37* [Dom. III] — Fer. II; *fol. 38—39* [Fer. IV] — Sabb.; *fol. 40* [Dom. IV]; *fol. 41* [Fer. II] — Fer. III; *fol. 42—43* [Fer. V] — »Dominica ante

¹ Vgl. HAAPANEN, a. a. O., Fragment B I.

² Über die Herkunft der Hs. vgl. a. a. O., S. 24, 27, 29 u. 73 ff.

Palmas»; fol. 44 [Dom. ante Palmas]; fol. 45 [Fer. II Maj. Hebd.] — [Fer.] III; fol. 46 [Fer. VI]; fol. 47 [Sabb. Sancto]; fol. 48 [Fer. III post Pascha] — Fer. IIII; fol. 49—58 [Dom. in oct. Paschae] — Dom. II [post oct. Paschae] (mit Antiphonen für folgende Wochentage); fol. 59—60 [Lektionen (aus Apocal.) für Wochentage] — Dom. III; fol. 61—62 [Lektionen (aus Epist. Jac.) für Wochentage] — Dom. IIII; fol. 63 [Fer. II Rog.?] ¹ — Fer. II; fol. 64 [Fer. VI post Asc.] — Sabb.; fol. 65—70 [Fer. IV post Dom. post Asc.?] (Lektionen aus Act. Ap. 4) — [Fer. VI]; Nicholai, Lvcie; fol. 71 [Thomae ap.], Siluestri; fol. 72 [Agnētis], De s. Patroclo; fol. 73 [Patrocli]; fol. 74 [Conversio Pauli]; fol. 75—76 [?] (erhalten sind nur die Schlussworte einer Lektio), Gregorii, Benedicti, Annuntiatio B.M.V.

Ä. Ku. Ka. R. W. T. N. *Finlandh 1555—1579* (über 30 Aufschriften vom Jahre 1557). Die Bll. sind augenscheinlich in irgend einem Administrationszentrum zu ungefähr gleicher Zeit gebunden worden. Hinsichtlich der Zeit, aus der die Aufschriften stammen, sowie der konformen Ausführung derselben, gehören diese Bll. zur selben Gruppe wie gewisse zu Herzog Johans Zeit in Finnland zur Bindung gebrauchten Missalien — vgl. besonders die Missalien Nr. 55, 281 und 305 —, die direkte Anhaltspunkte für ihre Abstammung aus Finnland bewahrt haben. Vgl. auch fol. 72: »Register . . . Aff the Slotth och Gärder som Minn Nädigeste förste och Herre Hertigh Johann Haffwer wdhi Finlandh . . .» Provenienz: wahrscheinlich Finnland.

14.¹

16² Bll. 18 × 27 oder 17,5 × 26 cm. 2 Sp. zu 34—35 Z. — Fol. 1, 2, 5—8, 14 ziemlich stark beschädigt.

¹ Das defekt erhaltene Officium enthält u. a. Lektionen zum Ev. Luc. 11,5 und die Oratio »Presta . . . ut qui in afflictione«. Die nachfolgende Überschrift »Fer. II« ist demnach wohl »Fer. III« zu lesen.

² Vgl. HAAPANEN, a. a. O., Fragment B III. Hier sind nur 14 Bll. angegeben. Die Bll. 5 u. 8 wurden nachher gefunden, wodurch auch die Blattnumerierung z. T. verschoben wurde.

12.—13. Jh. Gleichmässige, gute Schrift mit roten Überschriften und Initialen. Gesangleile neumiert.

BREVIARIUM, wahrscheinlich aus der Kirchenprovinz Köln. Im Pr. de S.: Gereonis, Severini, Cuniberti.

Fol. 1 [Dom. Palm.] — Fer. II; *fol. 2* [Fer. VI in Parasc.] — Sabbato; *fol. 3—4* [Asc. Domini] — Dom. post ascensionem; Tyburtij Valeriani et Maximini (eine Oratio); In vigilia Pentecostes; *fol. 5—8* [S. Trinit.] — Dom. II [post Pentecost.]; *fol. 9—10* [Luciae], De S. Thoma ap., Fabiani et Sebastiani; *fol. 11—12* [Agathae], In cathedra S. Petri, De S. Matheo (lies: Matthia) ap., De S. Gregorio; *fol. 13* [Gereonis Victoris Cassii Florentii et soc.]; *fol. 14* [Omn. Sanct.]; *fol. 15* [Martini], De S. Cuniberto; *fol. 16* [Nicolai].

T. Å. Ky. Wi. Ka. N. 1565—1569.

15.

3 Bl. 17,5 × 26,2 cm. (variierend). 2 Sp. zu 29—32 Z. — Vom *Fol. 1* ist nur ein kleines Stück erhalten.

12.—13. Jh. Initialen rot oder grün. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. Palm.] — [Fer. II]; *fol. 3* [Fer. V Maj. Hebd.]

Å. 1567.

16.

18 Bl. 16 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 37—38 Z. — *Fol. 11 u. 12* mehr beschädigt.

12.—13. Jh. Gleichmässige Schrift mit Initialen in Rot, Grün und Gelb. Neumenartige Notation auf vier roten Linien, gelegentlich auch ohne Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Nat. Domini]; *fol. 2* [Stephani]; *fol. 3—4* [Dom. infra oct. Epiph.] — [Oct. Epiph.] (mit Memoria [de S. Hilario]; *fol. 5—6* [Fer. VI post Dom. IV Quadrag.] — »Dominica in xl« (lies: in Passione. Hymnen ohne Noten: Vexilla regis; Cultor Dei memento; Pange lingua); *fol. 7—8* [Dom. in Passione] — Fer. VI; *fol. 9* [Dom. III post Pentec.] — [Fer. III]; *fol. 10* [Dom. IV] — Fer. VI; *fol. 11* [Andreae]; *fol. 12* [Nicolai]; *fol. 13* [Annuntiatio B.M.V.], [Ambrosii]; *fol. 14* [Philippi et Jacobi], Inventio crucis; *fol. 15* [Omn. Sanct.]; *fol. 16* [Martini]; *fol. 17* [Bricii], [Infra oct.? Martini]; *fol. 18* [Clementis].

T. Å. Ko. N. 1565—1569. Fol. 12 hat zwei Aufschriften aus T., 1568 u. 1569, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV.

17.

4 Bll. ca. 17 × 27 cm. 2 Sp. zu 34—35 Z.

12.—13. Jh. Initialen in Rot, Grün und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Laurentii]; *fol. 2* [Hippolyti], [Eusebii], De S. Maria; *fol. 3* [Plur. mart.], Iterum de martyribus IX lect. (Lektionen); *fol. 4* [Confess.].

N. 1561—1562. Fol. 1 ohne Ortsangabe: »Kostgärdenn Ann[o] 1561«. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

18.¹

2 Bll. 18,2 × 27 cm. 2 Sp. zu 31 Z.

12.—13. Jh. Rote Initialen. Gesangteile neumiert. Die Ausstattung zeigt grosse Ähnlichkeit mit Nr. 13.

¹ Vgl. HAAPANEN, Neumenfragmente, Fragment B VI.

BREVIARIUM, wahrscheinlich aus der Kirchenprovinz Köln.¹

Fol. 1 [Remigii]; *fol. 2* [Gereonis Victoris et soc.], S. Maurorum.

A. 1574.

19.

18 Bl. 19 × 27,1 cm. 2 Sp. zu 35—38 Z. — *Fol. 6, 7, 13—16* ein wenig defekt.

12.—13. Jh. Sorgfältig ausgeführte Schrift. Initialen meistens etwas verziert, in Rot, Blau, Gelb u. Braun. Notation auf vier, gelegentlich auf zwei, roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Stephani], De S. Johanne; *fol. 2* [Dom. infra oct. Nativ.], In circumcissione; *fol. 3* [Dom. I post oct. Epiph.] (Hymnen, ohne Noten: Deus creator omnium; Te lucis ante terminum; Primo dierum omnium); *fol. 4* [Fer. V], Fer. VI (Hymnen o. N.: Tu trinitatis unitas; Eterna celi gloria; Plasmator hominis), Sabbato (Hymnus o. N.: Summe deus clementie); *fol. 5—8* [Fer. II² post Pascha] — [Dom. in oct. Paschae] (Hymnen o. N.: Chorus nove Ierusalem, Jesu nostra redemptio, A[urora] l[ucis] rutilat, Sermone blando angelus); *fol. 9* [Dom. III post Pascha] — Dom. IIII³; *fol. 10* »Incipit apocalipsis quod est reuelatio . . . Ecce ego iohannes uidi hostium apertum» etc. (wahrscheinlich Lektionen für die Feriae post Ascens.) — Dom. I post ascensionem; *fol. 11*

¹ A. a. O., S. 71 ff.

² Nach den in der Hs. erhaltenen Überschriften hätten wir hier das Officium des Ostertages — erst die folgende Überschrift ist nämlich »Feria II», und dann folgen: »Fer. III», »Fer. III» (sic!), »Fer. V», »Fer. VI» u. »Sabbato». Diese Überschriften scheinen indessen unrichtig zu sein. Die Überschrift »Sabbato» ist nur insoweit richtig, als sie am Anfang der Samstags vesper steht.

³ Der Anfang der Matutin dieses Sonntagsofficiums ist fälschlich als »Dom. V» bezeichnet.

[Dom. III octobris] — Dom. IIII; *fol. 12* [Lektionen per hebdomadam post Dom. I Novembris] — Dom. II; *fol. 13—14* [Petri et Pauli]; *fol. 15* [Nativitas B.M.V.], Gorgonii, Proti et Iacincti, Exaltatio S. crucis, Eod. die »Corneli» et Cypriani; *fol. 16* [Omn. Sanct.]; *fol. 17—18* [Martini], Briccii, Eadmundi, Cecilie, »Sancti Clementi martyris».

Ky. Ko. N. T. 1560—1565.

20.

3 Bll. ca. 20,5 × 27,5 cm. 2 Sp. zu 28—29 Z.

12.—13. Jh. Grosse, regelmässige Minuskel. Initialen in Rot und Grün oder auch mit Tinte gezeichnet. Notation auf vier schwarzen (bräunlichen) Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Dom. I octobris, oder, gemäss der in der Hs. gebrauchten Zählung, wohl Dom. XVI oder XVII post oct. Pentec.]; *fol. 2* [Per hebdom. post Dom. XVII] (Lektionen aus I Macc. 1,⁵⁷ — Dom. XVIII post oct. pentecosten; *fol. 3* [Per hebdom. post Dom. XIX] (Lektionen aus I Macc. 3,¹⁹ — Dom. XX.

Ka. 1565—1567. Fol. 2: »Ankom i Stocholm 26 Februarij 67», vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXVI.

21.

2 Bll. 17,5 × 28,5 cm. 2 Sp. zu 33 Z.

12.—13. Jh. Initialen rot, blau oder gelb, auch in zwei Farben. Sehr kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Dom. II Adv.]; *fol. 2* [Fer. II post Dom. III Adv.] — Fer. IIII.

Norlandh N—: 20.

22.

2 Bll. Breite der Schrift 18,7 cm. 2 Sp. zu ca. 37 Z. — Etwas defekt.

(12.—)13. Jh. Initialen rot, grün oder braun, gelegentlich in zwei Farben. Notation auf vier roten (orangefarbigen) Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Fer. II post Dom. I Quadrag.] — Fer. III; fol. 2 [Fer. III post Dom. II] — Fer. VI.

W. 1565.

23.

2 Bll. 18 × 28,8 cm. 2 Sp. zu 27 Z.

12.—13. Jh. Initialen abwechselnd rot, hellgrün und blau. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Dom. in Septuag.].

T. 1578. Eine ältere Aufschrift aus »Kindens proesterij vdj Småland] pro Anno etc. 155 [?]. P r o v e n i e n z : S c h w e d e n.

24.¹

2 Bll. ca. 18,5 × 30 cm. 2 Sp. zu 39—41 Z.

12.(—13.) Jh. Initialen rot und blau. Gesangteile neumierte.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Dom. in oct. Paschae].

N. 1577. Fol. 2 hat eine ältere Aufschrift: »Henrich Larss[ons] eigit extracht . . pro Anno etc. 155[6?]. Möglicherweise handelt es sich hier um H. L., Vogt in Rasbo und Vaksala 1556², in welchem Falle die Bll. wohl aus S c h w e d e n stammen.

¹ Vgl. HAAPANEN, Neumenfragmente, Fragment B VI.

² J. A. ALMQUIST, Den civila lokalförvaltningen i Sverige 1523—1630 IV, S. 85.

25.

- 1 Bl. Breite der Schrift ungefähr 21,5 cm. 2 Sp. — Defekt.
 12.—13. Jh. Initialen rot, grün, blau oder in mehreren Farben. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [Dom. III Quadrag.] (Hymnus, mit Noten: Summi largitor premij) — Fer. II.

Ko. (»Oluff person«¹) 1555.

26.

- 2 Bl. ca. 24 × 30,5 cm. 2 Sp. zu 39 Z. — Fol. 2 defekt.
 (12.—)13. Jh. Initialen in Grün, Rot und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Dom. IV Quadrag.] — Fer. IIII.

T. 1574. Das Doppelblatt trägt auch eine andere, unleserliche Aufschrift mit der Jahreszahl 1549 (?).

27.

- 2 Bl. ca. 21,6 × 31,2 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Defekt.
 (12.—)13. Jh., Korrekturen des 13.—14. Jhs. Initialen in Rot und Grün. Notation auf vier schwarzen Linien, in den neu-geschriebenen Teilen auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Circumcisio]; fol. 2 [Epiphania] (Hymnus o. N.: A patre unigenitus).

Ko. 1563.

¹ Vgl. ALMQUIST, a. a. O., S. 191.

28.

2 Bll. ca. $22 \times 31,2$ cm. 2 Sp. zu ca. 40 Z. — *Etwas defekt.*
 12.—13. Jh. Initialen in Rot, Grün und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Fer. V post Dom. II Quadrag.] — [III] dominica;
 fol. 2 [Dom. IV] — Fer. II.

N. 1567.

29.

2 Bll. $19,5 \times 31,3$ cm. 2 Sp. zu 38 Z.
 (12.—)13. Jh. Initialen in Rot und Grün, auch mit Tinte verziert. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM. Zu bemerken ist der Tag des hl. Taurinus (ep. Ebroic.) im Pr. de S. Das Hexameterofficium, von dem hier der Schlussteil erhalten ist, findet sich, in etwas abweichender Form, in AH 18, S. 245 ff., aus französischen Quellen des 12.—14. Jhs. herausgegeben.

Fol. 1 [Oswaldi]; fol. 2 [Taurini], Ypoliti:

Das Doppelblatt hat zwei Aufschriften: W. 1578 u. W. 1579. Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV.

30.

2 Bll. ca. $18,5 \times 31,5$ cm. 2 Sp. zu 33 Z. — Fol. 2 etwas defekt.

(12.—)13. Jh. Initialen in Rot, Blau, Braun und Grün. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Commune apostol.]; fol. 2 [Un. mart.] — In natali plur mart.

T. 1573.

31.

2 Bl. Breite der Schrift ca. 26 cm. 2 Sp. — Defekt.

(12.—)13. Jh. Initialen in Rot, Grün und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Lektionen für irgend einen Sonntag und für Wochentage nach Pfingsten, I Reg. 17—18]; fol. 2 [Dom. I? Augusti] (Lekt. aus Prov. 2—3, Ev. Cum appropinquaret, Luc. 19,⁴¹, Responsorien aus der Historia: In principio) — Per totam ebdomadam.

T. 1587. Eine ältere Aufschrift: »Anno 77 årss extrachtt».

32.

5 Bl. 22,5 × 32,5 cm. 2 Sp. zu 41 Z. — Fol. 1, 2, 4 u. 5 defekt.

12.—13. Jh. Initialenschmuck in Rot (Orange) und Grün. Notation auf vier roten (orange) Linien. Wo nur Anfänge der Gesangteile angegeben sind, erscheinen auch gelegentlich Neumen ohne Linien. Fol. 3 unten die Quaternionummer XIX.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Dom. III post oct. Epiph.] — Fer. VI; fol. 3 [Sabb. post Pascha]; fol. 4 [Dom. II post Pascha]; fol. 5 [Dom. III].

Ku. R. Å.¹ 1550—1551.

33.

9 Bl. 23,4 × 32,6 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Fol. 4 u. 5 stark beschädigt.

(12.—)13. Jh. Ziemlich grosse Minuskel mit Initialen in Rot und Blau. Notenschrift vom Metzger Typus auf vier roten Linien. Anfänge von Gesangteilen sind oft mit Neumen ohne Linien notiert.

¹ »Anders Nilssons Regenskap», vgl. ALMQUIST, a. a. O., S. 14.

BREVIARIUM. Fol. 1, am Schluss der Ostermatutin, findet sich eine dramatisch eingerichtete lateinische Osterfeier mit Noten versehen. Der Wortlaut des Textes ist fast identisch mit einer Fassung, die LANGE aus zwei Halberstadter Quellen und einem Magdeburger Brevier des 15. Jhs. herausgegeben hat.¹

Fol. 1 [Dom. Resurrectionis]; *fol. 2* [Hebd. post Dom. in oct. Paschae] — Fer. III; *fol. 3—5* [Fer. IV] — Fer. II [post Dom. I post oct. Paschae]; *fol. 6* [Fer. V] — Dom. III [post Pascha]; *fol. 7* [Fer. VI] — Dom. IIII, Infra ebdomadam (Antiphonen); *fol. 8* [Dom. V], Per ebdomadam (Antiphonen), [Fer. II—III Rogat.]; *fol. 9* [Hebd. post Dom. III Aug.] — Dom. IIII.

N. R. Helsingeffors Ko.² 1558—1574.

34.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 22 cm. 2 Sp. — Defekt.

12.—13. Jh. Initialen in Rot, Grün und Blau. Notation auf vier roten Linien. Schrift und Notation sorgfältig ausgeführt.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Fer. II post Dom. III Adv.] — Fer. V; *fol. 2* [Dom. IV] — [Fer. II ?] (Lektionen aus der Homilia PL 95, 1470)-
Ky. 1578.

¹ C. LANGE, Die lateinischen Osterfeier, S. 85 f. Die Abweichungen im Text sind ganz gering: im Satz »Currebant duo« fehlt das »Alleluia« am Schluss; der Schlussteil des Stückes »Cernitis o socii« lautet: »corpus ihesu in sepulchro non est inuentum«, einer Fassung entsprechend, die LANGE aus Pollingen (15. Jh.) anführt, vgl. a. a. O., S. 132. Die Rubriken der vorliegenden Hs. sind: *Chorus* (Maria Magdalena); *Mulieres* (Quis reuoluet); *Angelus* (Quem queritis); *Mulieres* (Ihesum nazarenum); *Angelus* (Non est hic); *Mulieres* (Ad monumentum); *Duo* (Currebant duo); *Duo Senes* (Cernitis o socii); *Chorus* (Surrexit dominus).

² Fol. 9 nur: »Lasse Fård[e]ll«, vgl. ALMQUIST, a. a. O., S. 143.

35.

1 Bl. Breite der Schrift ca. 22 cm. 2 Sp. — Defekt.
12.—13. Jh. Initialen in Rot und Blau (vielleicht auch Grün). Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. un. [Dom II Adv.].

36.

1 Bl. ca. 22 × 33,5 cm. 2 Sp. zu 40 Z.
12.(—13.) Jh. Initialen rot, blau und grün. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM. Zu bemerken das nachgetragene Officium des Petrus martyr. Die ursprünglich sehr lange erste Lektion des Officiums Philippi et Jacobi ist später durch Bezeichnungen am Rand geteilt worden.

Fol. un. [Vitalis], [Philippi et Jacobi], De sancto petro martyre (am Rand nachgetragen; die angegebenen Stücke sind nicht dieselben wie in BD).

Ky. 1591. »Förhördt af hendrich Matzson . . a° 94 och Per Gudmundsson . .» Über Henrik Mattsson vgl. Verzeichnis I, S. 152, und II, S. 46. S. auch Nr. 168.

37.

1 Bl. ca. 23,7 × 34 cm. 2 Sp. zu 40 Z.
12.—13. Jh. Initialen in Rot und Grün. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. un. [Johannis ev.].

N. 1567.

38.

2 Bl. ca. 21,3 × 34,1 cm. 2 Sp. zu 39 Z.
(12.—)13. Jh. Sehr schöne Schrift und prachtvolle Aus-

stattung mit Initialen in Gold, Rot, Blau und anderen Farben. Kleine Quadratnotation auf vier roten Linien. Verwandt mit Miss. Nr. 35.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Commune evangelistarum].

W. 1574.

39.

6 Bl. ca. 23 × 34,5 cm. 2 Sp. zu 42 Z.

12.—13. Jh. Sorgfältige Schrift und Initialen in Rot und Blau. Fol. 5 v. ein grosses, jetzt fast ganz abgenutztes F in mehreren Farben. Notation auf vier roten Linien. Fol. 3 findet sich ein Hymnus in Notation und Neumen.¹

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Hebd. post Dom. in Septuag.] — Fer. V; fol. 2 [Fer. II post Dom. Quinquag.] — Fer. IIII in capite ieiunii; fol. 3 [Pentecostes] (Hymnus: Iam Christus astra ascenderat in Notation und Neumen); fol. 4 [Dom. II post Pentec.] — Fer. quarta; fol. 5 [Hippolyti], Eusebij, Vig. assumptionis S. Marie (Hymnus o. N.: Gaude uisceribus); fol. 6 [Oct. Assumpt.], Bartholomei.

Ko. Å. W? (Jören Mäenson . . 1550²) 1545—1586. Ausser der späteren Rechnungsaufschrift aus Österbotten 1586 findet sich fol. 4 auch eine ältere: »Jörn Scriffwers Rezenskap . . opå Stocholms slot . . 1550». Die Bl. dürften mithin aus Schweden stammen. Fol. 2 lateinische Sprüche, u. a.: »domini est terra et plenitudo eius ergo iste liber est domini non eskylly».

40.

1 Bl. ca. 23,5 × 35 cm. 2 Sp. zu 48 Z.

12.—13. Jh. Initialen in Rot, Blau, Grün und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

¹ Vgl. HAAPANEN, Neumenfragmente, S. 16 u. 61 ff.

² Vgl. ALMQUIST, a. a. O., S. 122.

BREVIARIUM. Die Reihenfolge der Responsorien ist durch spätere Eintragungen korrigiert worden.

Fol. un. [Dom. in Quinquag.]

N. 1589.

III. Breviarien des 13.—14. Jahrhunderts (41—110).

41.

6 Bll. $9,5 \times 16,1$ cm. 1 Sp. 16 Z. — *Fol. 1, 2, 4 u. 5 defekt.*

13.(—14.) Jh. Das Buch war prächtig in Blau, Violett und Gold ausgestattet.

PSALTERIUM.

Fol. 1 (die Schrift fast völlig abgenutzt) [ps. 69—70]; *fol. 2* [ps. 72—73]; *fol. 3* [ps. 88]; *fol. 4—5* [ps. 88—90]; *fol. 6* [ps. 103].

W. 1567.

42.

4 Bll. $10,5 \times 17,2$ cm. 1 Sp. 22—23 Z. — *Fol. 1 u. 2 etwas defekt.*

13.(—14.) Jh. Grössere Initialen (zu Anfang der Psalmen) in Blau, Gold und Braun (Violett), die kleineren abwechselnd blau und gold-violett.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 138—140]; *fol. 3—4* [ps. 146—150].

Ä. 1564.

43.

8 Bll. $11,9 \times 17,4$ cm. 2 Sp. zu 27 Z.

13.—14. Jh. Initialen und Randleisten in Blau und Rot (oder Braun). Sorgfältig ausgeführte Schrift. Gesangteile ohne Noten.

BREVIARIUM. Die erhaltenen Teile stimmen bis in die Einzelheiten mit dem *Dominikaner-Brevier* überein. Andererseits spricht das *Officium* des hl. Olavus für *nordische Herkunft*.

Fol. 1—4 [Mariae Magdalенаe], Apollinaris, Cristine, Jacobi (mit Memoria de S. Christoforo et Cucufate); *fol. 5—8* [Olavi].

Fol. 7: »Södre Finland» (mit Bleistift nachgetragen: 1592). Sonst ohne Aufschriften.

44.

2 Bll. ca. 14,3 × 18 cm. 2 Sp. zu 23 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Die zu den Psalmen gehörigen Antiphonen mit Notenschrift versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 68—70]; *fol. 2* [ps. 76—77].

Ku. 1589.

45.

4 Bll. 14,5 × 19,5 cm. 2 Sp. zu 26 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben rot. Antiphonen mit Quadratnotation versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 54—58]; *fol. 2—3* [ps. 61—67]; *fol. 4* [ps. 68—69].

Ä. 1572.

46.

2 Bll. 14,7 × 20,5 cm. 2 Sp. zu 24 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 88—90]; *fol. 2* [ps. 103—104].

Ky. 1558.

47.

2 Bl. 14,7 × 20,7 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 74—77].

»1548 Nr. 1».

48.

2 Bl. 14,4 × 21,3 cm. 1 Sp. 21—22 Z.

13. Jh. Rote Initialen. Ohne Notenschrift.

CANTICA, HYMNI. (Psalterium + Hymnarium).

Fol. 1 [cant. Audite coeli], Benedicite omnia opera; fol. 2 [Hymnen: In Adv.: Veni redemptor gentium], Ad matut.: Vox clara ecce intonat; In natiuit.: A solis ortus cardine; Ad complet.: Corde natus ex parentis; In epyph.: Ibant magi.

Ku. 1633—1634.

49.

2 Bl. 17,8 × 21,8 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

(13.—)14. Jh. Rote Initialen. Gesangteile ohne Noten.

BREVIARIUM, vielleicht franziskanischer Herkunft. Zu bemerken das Trinitasofficium »Sedenti super solium«, vgl. AH 5, S. 19 ff., und der Sermo des Erzbischofs von Canterbury 1279—1292 Johannes Peckham O.F.M. Eigentümlich ist die Reihenfolge: Corporis Christi, Marthae (vgl. unten).

Fol. 1 »De superbenedicta trinate« (das Officium »Sedenti super solium«; die Lektionen beginnen mit folgender Rubrik: »Sermo domini fratris iohannis pychen ordinis minorum. archiepiscopi cantuariensis preclarissimi. sacre theologie doc-

toris»¹; Hymnen: In maiestatis solio; O lux beata trinitas);
fol. 2 [Lektionen de Corpore Christi], S. Marthe (Lektionen).

W. 1551.

50.

5 Bl. 15 × 21—22 cm. 2 Sp. zu 22—23 Z. — Fol. 3 defekt.

13.—14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Antiphonen mit Quadratnotation versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 50—51, Antiphonen, canticum Ego dixi in dimidio]; fol. 2 [ps. 58—60]; fol. 3—4 [ps. 139—142].

Ka. 1566—1567.

51.

5 Bl. ca. 18 × 22,7 cm. 2 Sp. zu 24 Z. — Fol. 3 defekt.

13.—14. Jh. Initialen meistens in zwei Farben, in Rot, Blau, Grün oder Gelb. Anfangsbuchstaben der Psalmverse fol. 1—3 abwechselnd rot und grün oder rot und blau, fol. 4—5 rot und gelb. Antiphonen und der Hymnus fol. 4 mit Quadratnoten auf vier roten Linien versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 43—46]; fol. 2—3 [ps. 54—59]; fol. 4 [ps. 135—136], [Hymnus:] Magne Deus potencie, [ps. 137]; fol. 5 [Canticum: Cantemus Domino], »Cantica abacuc»: Domine audiui.

Ku. 1564—1565.

52.

2 Bl. 17,2 × 23,6 cm. 2 Sp. zu 34 Z.

13.—14. Jh. Initialen abwechselnd rot und grün. Gesangteile mit kleiner Quadratnotation versehen.

1 Dieser Sermo (»Ingenuitas fidei» etc.) ist erwähnt in Registrum epistolarum fratris Joh. Peckham, III, S. LXXIX (Rer. brit. med. aevi script.).

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. XIII post Pentec. (oder oct. Pentec.)] — Dom. Quarta decima (auch die Lektionen für Wochentage sind ausgeschrieben); *fol. 2* [Dom. Sept.] (Historia: Peto Domine, Lektionen aus Tobias).

Ky. 1566.

53.

13 Bll. 16 × 24 cm. 2 Sp. zu 28 Z. — Fol. 11 defekt.

13. Jh. Initialen rot oder grün, einige grössere, mehr verzierte Initialen in Rot und Gelb. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M. Das Officium Michaelis, fol. 12, beginnt mit einer, wie es scheint, wenig verbreiteten Reihe von Antiphonen für die erste Vesper; die erste ist metrisch: »Excelsi regis filium» etc. Vier von diesen Antiphonen finden sich im Antiph. Worcester vom 13. Jh., PM XII.

Fol. 1 [Dom. I post Pentec.]; *fol. 2—3* [Dom. II] — Per totam eptomadam lectiones; *fol. 4* [Dom. IV], Per totam eptomadam lectiones; *fol. 5* [Dom. XXIII?] (ant. ad Bened. »Magister scimus», ad Magnif. »Reddite ergo», Coll. »Excita»), Per totam ebdomadadam lectiones; *fol. 6* [Dedic. ecclesiae]; *fol. 7—10* [Petri et Pauli], Commemoratio S. Pauli; *fol. 11* [Nativitas B.M.V.]; *fol. 12* [Matthaei ap.], S. Mauricii cum sociis suis, In dedicatione S. Michaelis; *fol. 13* [Michaelis].

R. Ku. N. 1564—1566. Fol. 4 (Ku. 1565): »Thnn 6 Febru: anno etc. 68 Lijetades thnne Räckenskap.»

54.

8 Bll. 16 × 24,3 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

13. Jh. Initialen in Rot, Blau und Grün. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM mit Merkmalen nordfranzösischer bzw. englischer Einwirkung. Vgl. im Pr. de Sanctis: Nigasii, Quirini et Scuviculi (Oct. 11), Vulfranni (Oct. 15). Gereon (Oct. 10) fehlt.

Fol. 1 [Fer. III post Dom. X post oct. Pentec.] — Dom. XI post oct. pentec.; *fol. 2* [Fer. V post Dom. ult. Augusti] — Dom. prima mensis septembris; *fol. 3* [Germani] (Schluss einer Lektion, vgl. Acta Sanct. Jul. VII, s. 215), Ad vincula Petri, Eodem die Machabeorum; *fol. 4* [Inv. Stephani]; *fol. 5* [Dionysii et soc.], »In natali sanctorum Nig[asii]« (im Text werden auch Quirinus und Scuviculus erwähnt), De S. Calyxto, In nat. S. Wlfranni conf.; *fol. 6—7* [Crispini et Crispiniani], Symonis et Iude, Quintini, In festiuit. omnium sanctorum (Hymnus o. N.: Jhesu saluator seculi); *fol. 8* [Omn. Sanct.] (Hymnus o. N.: Christe redemptor omnium).

T. Ka. 1565—1569.

55.

2 Bll. $14,4 \times 24,4$ cm. 2 Sp. zu 28—30 Z.

13. Jh. Initialen rot und grün. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Agnetis]; *fol. 2* [Vincentii], »Conuertio« (!) Pauli.

Ku. 1565.

56.

2 Bll. ca. $16,1 \times 24,4$ cm. 2 Sp. zu 30 Z.

13.—14. Jh. Zierliche Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Commune unius virg.] — In nat. plurim. virg.; *fol. 2* [Plur. virg.]

W. 1558.

57.

2 Bll. ca. 18 × 25 cm. 2 Sp. zu 29—30 Z.

13. Jh. Initialen abwechselnd rot und grün. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Purific. B.M.V.]

»Finland 1549« Federproben und Namen: Jönns Suenske, Mattz person, Per Jonsson.

58.

2 Bll. Breite der Schrift ungefähr 19 cm. 2 Sp. — Stark beschädigt.

13.(—14.) Jh. Initialen rot oder blau, auch in beiden Farben. Quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Fer. V post Dom. II Adv.] — Dom. III; fol. 2 [Fer. VI post Dom. III?], In sabbato, Die O-Antiphonen.

Aufschrift abgenutzt: 156 ..

59.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 19 cm. 2 Sp. — Defekt.

13.(—14.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Stephani]; fol. 2 [Johannis ev.].

Aufschrift unleserlich.

60.

1 Bl. ca. 19,7 × 26,2 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [Nativ. Domini] (Anfang des Hymnus: Hic presens testatur dies, mit Noten).

W. 1575.

61¹.

6 Bll. 19 × 26,3 cm. 2 Sp. zu 45 Z.

13. Jh. Rote Initialen und Überschriften. Noten sind nicht erhalten.

B R E V I A R I U M, wohl nordischer Herkunft. Die Bll. enthalten Lektionen, Orationen u. Capitula; von Gesangteilen sind die Anfangsworte einiger Antiphonen sowie ein paar nachgetragene Responsorienanfänge ersichtlich.

Fol. 1 [Oct. Joh. Bapt.], Processi et Martiniani; *fol. 2* [Oct. Petri et Pauli], VII fratrum, (am Rand nachgetragen:) »De sancto kanuto Rege et martire coll.«; *fol. 3* [Jacobi]; *fol. 4* [Pantaleonis], Olavi regis et mart.; *fol. 5* [Olavi], Felicis Simplicij Faustini Beatricis (nur Collecta), Abdon et Sennen; *fol. 6* [Stephani papae], De S. Stephano (Inventio).

T. (alle Aufschriften aus Sääksmäki) 1550—1556. Provenienz: wahrscheinlich F i n n l a n d.²

62.

4 Bll. 16,3 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 25 Z.

13. Jh. Rote Initialen. Notation auf vier roten Linien.

¹ Vgl. AARNO MALIN, Zur Überlieferung der lateinischen Olavuslegende (Annales Acad. Scientiarum Fenn. B. XI, Helsinki 1920), wo die Bll. beschrieben sind. Datierung Malins: Anfang oder Mitte der 13. Jhs.

² Vgl. MALIN, a. a. O., S. 9--10.

BREVIARIUM nordischer Herkunft. Olavi!

Fol. 1—4 [Olavi, I noct.—III noct.].

R. T. 1563. Der Bogen fol. 2—3 hat folgende Aufschrift: »Inuennarium till Anno 63. Huilket Bleff Inuenteret Jfrå Hindrick Pärsonn, thenn 20 decembris etc. och till Lasse Michilsonn.»¹

63.

2 Bll. 18,8 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 32—34 Z.

13. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Michaelis arch.]; *fol. 2* [Dionysii et soc.].

T. 1576.

64.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 19 cm. 2 Sp. — Etwas defekt, die Schrift ziemlich abgenutzt.

13. Jh. Initialen, soweit ersichtlich, in Rot und Gelb. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Dom. I post oct. Epiph.?] (Hymnen o. N.: Eternerum (!) conditor; Lucis creator optime); *fol. 2* [Fer. II] — [Fer. III] (Hymnus o. N.: Consors paterni luminis).

Der Bogen trägt drei Rechnungsaufschriften aus W., 1582, 1605. u. 1611. Zur Befestigung des Deckels dienten drei Bogen Papier mit Rechnungen und Notizen aus demselben Län. Provenienz demnach: F i n n l a n d, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV u. XXVII.

65.

2 Bll. ca. 21 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 29 Z. — *Fol. 2* defekt.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot, Blau und Grün. Notation auf vier roten Linien.

¹ Vgl. ALMQUIST, a. a. O. II, S. 488.

BREVIARIUM nordischer Herkunft. Olavi!
Fol. 1 [Dom. XXIII post Pentec. — Dom. XXIII]; *fol. 2*
 [Olavi].

T. 1579.

66.

2 Bll. Breite der Spalte ca. 9,5 cm. 2 Sp. — Nur kleine Stücke der Bll. sind erhalten.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Dom. post Asc.]; *fol. 2* [Pentecostes]. — [Fer. II].

Losgemacht vom Breviarium Nr. 36.

67.

2 Bll. ca. 22 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 30—32 Z.

13.(—14. Jh.) Rote Initialen. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. IV Adv.] — Fer. III.

Norland. 1558.

68.

43 Bll. 18,5 × 26,6 cm. 2 Sp. zu 32 Z. — Mehrere Bll. etwas defekt oder sonst beschädigt.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben in den Gesangteilen schwarz-rot. Ziemlich kleine Quadratnotation.

BREVIARIUM nordischer Herkunft.¹
 Erics, Olavi!

¹ Vgl. HAAPANEN, Olika skikt i S:t Eriks metriska officium (Nordisk tidskrift för bok- och biblioteksväsen 1927, S. 53 ff.), wo sechs Bll. dieses Fragments als Quelle Nr. 2 angeführt sind.

Fol. 1 [Dom. I post oct. Epiph.] (Hymnus m. N.: Primo dierum [omnium]); *fol. 2* [Dom. I post oct. Epiph.]; *fol. 3* [Dom. in oct. Paschae] — Fer. II (Hymnus o. N.: Sermone blando angelus); *fol. 4*: [Dom. II post Pascha] — Per ebdomadam; *fol. 5—6* [Dom. infra oct. Ascens.] — [Dom. Pentec., ad primas vesp.] (Hymnus m. N.: Veni cre[ator Spiritus]); *fol. 7* [Hebd. post Dom. I post Pentec.?] (Lektionen, I Reg. 2—3); *fol. 8* [Unius mart. temp. paschali], In natali plur. mart. uel confess., De S. Ambrosio; *fol. 9—10* [Marci], De S. Vitale, In apostolorum Philippi et Iacobi; *fol. 11* [Inv. Crucis]; *fol. 12* [Gordiani et Epimachi], Nerei et Achillei atque Pancracii, De S. Erico rege (Antiphonen super psalmos); *fol. 13* [Erics, in noct.]; *fol. 14*: [Joh. Bapt.] (Hymnus o. N.: O nimis felix), Joh. et Pauli; *fol. 15—16* [Oct. Petri et Pauli], Septem fratrum, De S. Margareta; *fol. 17—18* [Mariae Magdal.]; *fol. 19* [Jacobi ap.], De S. Olauo (Antiphonen super psalmos); *fol. 20—21* [Inv. Stephani]; *fol. 22* [Assumptio B.M.V.]; *fol. 23* [Decollatio Joh. Bapt.]; *fol. 24—25* [Nativ. B.M.V.]; *fol. 26—28* [Matthaei], Mauricii cum sociis; *fol. 29—31* [Michaelis] (Hymnus m. N.: Christe sanctorum decus angelorum) — de S. Jeronimo; *fol. 32* [Omnium Sanctorum]; *fol. 33—35* [Martini], Eod. die Menne; *fol. 36* [Ceciliae]; *fol. 37—38* [Katerinae] (Hymnus m. N.: Katerine collaudemus); *fol. 39* [Katerinae] (Hymnus o. N.: Pange lingua gloriose. . Imminente, CHEVALIER Nr. 14455); *fol. 40* [Dedic. ecclesiae]; *fol. 41* [Commune apostolorum]; *fol. 42—43* [Unius martyris] (Hymnus m. N.: Deus tuorum militum), Plurimorum martyrum (Hymnus, Anfang notiert: Sanctorum meritis).

Å. Ku. 1560—1627. Die ziemlich grosse Zahl der Bll., die fast ausschliesslich Rechnungen aus einem einzigen Ort (Halikko) enthielten, sowie einige Aufschriften ohne Ortsangabe (fol. 3 und 42; vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV), machen es sehr wahrscheinlich, dass der Codex aus F i n n l a n d, und zwar aus Å., s t a m m t. Das Doppelblatt fol. 3 u. 4 hat ausserdem zwei Aufschriften, eine aus »Södre Finlandh» vom Jahre 1592 und eine ältere aus derselben Gegend (Halikko) vom Jahre 1577, vgl. ebenda, S. XXV. Auf fol. 1 war ein Papierblatt aufgenäht, das ein Verzeichnis der »Adellens Lannd Bänder» (gleichfalls aus Å.) enthält.

69.

7 Bll. ca. 18,5 × 26,7 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau, gelegentlich auch in Grün und Gelb. Fol. 5 ein grösseres, vielfarbiges H. Notation auf vier roten Linien. Schrift und Ausstattung durchaus von demselben Typus wie in Nr. 68. Zusammenhörigkeit der Gruppen fol. 1—4, fol. 5 und fol. 6—7 nicht ganz sicher.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—4 [Dom. IV Adv.] — Fer. IIII; fol. 5 [Conversio Pauli] — In purificatione S. Marie; fol. 6 [Commune apostolorum] (Hymnus m. N.: Exultet celum laudibus) — [Unius mart.] (Hymnus m. N.: Deus tuorum militum); fol. 7 [Plur. mart.]

Ä. 1628—1630. 1585. N. 1589. Auf das Doppelblatt fol. 6—7 ist ein Stückchen aus dem gedruckten *Manuale Aboense* (1522) aufgenäht worden. Die Aufschrift auf fol. 5 ohne Ortsangabe. Provenienz: wahrscheinlich F i n n l a n d, vgl. Verz. I, Einl., S. XXIV.

70.

2 Bll. 22 × 26,7 cm. 2 Sp. zu 28 Z.

13.(—14.) Jh. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Catharinae]; fol. 2 [Catharinae] (Hymnus m. N.: [P]resens dies expendatur).

W. 1612.

71.

2 Bll. Breite der Schrift ungefähr 19,5 cm. 2 Sp. — Defekt.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau, sorgfältig ausgeführt. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Andreae] (Hymnus m. N.: Andrea pie sanctorum mitissime); fol. 2 [Luciae], De S. Thoma.

T. (Hollola) 1555. Auf der Innenseite des Doppelblattes waren Rechnungen aus demselben Bezirk und von demselben Jahr aufgeklebt.

72.

7 Bll. ca. 18,4 × 27,3 cm. 2 Sp. zu 34 Z. — Fol. 2 u. 4—7 etwas defekt.

13.—14. Jh. Einfache, abwechselnd rote und blaue Initialen. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—5 [Assumptio B.M.V.], Infra oct., In oct. S. Laurentij, Agapiti, In oct. S. Marie, Eodem die de S. Timotheo, De S. Bartholomeo; fol. 6 [Un. mart.]; fol. 7 [De uno confessore et pontifice], De uno conf. non pontifice.

T. A. 1562—1567.

73.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 18,4 cm. 2 Sp. zu ca. 32 Z. — Etwas defekt.

13.—14. Jh. Schrift und Ausstattung wie in Nr. 68.

B R E V I A R I U M, H Y M N A R I U M.

Fol. 1 [Caeciliae]; fol. 2 [Hymnen: Ad III: Nunc Sancte] nobis Spiritus; Ad VI: Rector potens uerax Deus; Ad IX: Rerum Deus tenax uigor (o. N.); Ad vesp.: Lucis creator optime (m. N.); De S. Johanne et Jacobo: [Bina celestis aulae luminaria]; De S. Philippo: Proni rogamus Philippe; De S. Iacobo: Jacobe iuste Ihesu frater; De S. Bartholomeo: Bartholomee celi sydus; De S. Matheo: Mathee sancte; Symonis et Iude: Beate Symon et Thadee (die sechs letztgenannten Hymnen alle o. N.; am Schluss eines jeden ist der Hymnus »Annue Christe« angedeutet); De apostolis: Eterna Christi munera (m. N.); Plurim. mart. super Noct.: Eterna Christi munera et martyrum (m. N.); De S. Laurencio ad laud. et sec. vesp.: En martyris Laurencii (m. N.)

»Tiende Register aff 10 Kirkio Sokner pro Anno etc 1564«. P r o v e n i e n z: wahrscheinlich F i n n l a n d, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

74.

10 Bl. $20,7 \times 27,3$ cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Fol. 9—10 stark beschädigt.

(13.—)14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Ziemlich kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Fer. III post Pascha] — Fer. V; fol. 3 [S. Trinitatis]; fol. 4 [Corporis Christi] (Hymnus m. N.: Verbum supernum prodiens) — In dedicacione ecclesie; fol. 5 [Dedic. eccl.] (Hymnus m. N.: Hic salus egris); fol. 6 [Dom. II post Trin.] — Per ebdomadam; fol. 7 [Dom. Aug.] — Per ebdomadam; fol. 8 [Dom. Sept.]; fol. 9 [Plur. mart.]; fol. 10 [Confessorum].

Å. T. 1545—1576.

75.

1 Bl. ca. $19,8 \times 27,4$ cm. 2 Sp. zu 33 Z.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [Commune apostolorum].

R. 1552.

76.

10 Bl. $18,3 \times 27,5$ cm. 2 Sp. zu 36 Z. — Fol. 1—3 u. 5—8 mehr oder weniger defekt.

13.(—14.) Jh. Sorgfältig ausgeführte Schrift mit Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Fer. II post Dom. Passionis] — Fer. III; *fol. 2—3* [Dom. Palmarum]; *fol. 4* [Fer. III Maj. Hebd.] — Fer. III; *fol. 5—6* [Fer. V in Coena Domini]; *fol. 7* [Fer. VI in Parasceue]; *fol. 8* [Sabb. Sancto]; *fol. 9—10* [Andreae] (Hymnus m. N.: Andrea pie).

Å. Ku. 1564—1568.

77.

1 Bl. 18,7 × 27,5 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Notation: ziemlich kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [Mariae Magdal.], Apollinaris.

W. 1609.

78.

2 Bll. 19,6 × 27,5 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — *Fol. 2* defekt.

13. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Martini], De sancto (!) Menna, De S. Brictio; *fol. 2* [Caeciliae].

Ky. 1578.

79.

18 Bll. 19 × 27,6 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Mehrere Bll. ein wenig defekt.

(13.—)14. Jh. Rote Initialen. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Oct. Stephani], In oct. S. Johannis, Oct. [S. Innocentium], In uigil. Epi[phaniae]; *fol. 2* [Epiphania]; *fol. 3—4* [Oct. Epiph.]; *fol. 5* [Dom. III Quadrag.]; *fol. 6* [Dom. III Quadrag.] — Fer. II; *fol. 7* [Fer. V] — In sabbato; *fol. 8* [Dom. IV]; *fol. 9* [Dom. IV]; *fol. 10* [Fer. V] — Fer. VI; *fol. 11* [Fer. IV Maj. Hebd.] — In cena Domini; *fol. 12* [Coena Domini]; *fol. 13—14* [Fer. VI in Parasc.]; *fol. 15* [Andreae]; *fol. 16* [Andreae]; *fol. 17* [Gregorii]; *fol. 18* [Gregorii].

Ky. Ka. 1557—1564. Das Doppelblatt fol. 6—7 hat zwei Aufschriften aus Åland. 1563 und 1564, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV.

80.

2 Bll. 19 × 27,9 cm. 2 Sp. zu 31 (auch 32) Z.

13. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien. Sorgfältige Ausstattung.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [In hebdom. post Dom. I post oct. Epiph.]; *fol. 2* [Dom. III] — Per hebdomadam.

W. 1579.

81.

8 Bll. ca. 19,4 × 28 cm. 2 Sp. zu 32 Z. — Die meisten Bll. mehr oder weniger defekt.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau oder Rot und Grün. Notation auf vier roten Linien. Schrift, Notenschrift und Initialen von derselben Hand wie im Missale Nr. 56.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. Palmarum]; *fol. 3—4* [Coena Domini]; *fol. 5* [Fabiani et Sebastiani]; *fol. 6* [Agnetis]; *fol. 7* [Vincen-tii]; *fol. 8* [Purific. B.M.V.].

N. W. R. 1572—1582.

82.

4 Bl. ca. 19,5 × 28 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Fol. 1 und 4 defekt.

13.—14. Jh. Initialen in Rot, Blau und Grün. Gut ausgeführte quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Dom. XIII post Pentec.] — Dom. XV; fol. 2 [Dom. XXI] — Dom. XXIII; fol. 3 [Laurentii], De S. Tyburcio, De S. Ypolito; fol. 4 [Assumptio B.M.V.].

N. 1583 (zwei Aufschriften).

83.

2 Bl. 20 × 28 cm. 2 Sp. zu 34 Z. — Die Aussenseite des Doppelblattes sehr abgenutzt.

13. Jh. Initialen abwechselnd grün und orange. Notation auf vier roten (orange) Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Fer. IV post Dom. III Adv.] — Fer. VI; fol. 2 [Dom. IV Adv.].

T. 1608.

84.

2 Bl. 18,7 × 28,1 cm. 2 Sp. zu 42 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Ohne Notenschrift.

CAPITULA, COLLECTAE (Capitularium + Collectarium).

Fol. 1 [Capitula: In dedic. ecclesiae], De S. Andrea; »De ceteris autem sanctis require in communi. usque ad conuersionem sancti pauli»; De S. Paulo; De ceteris etc. usque ad purificationem . . in communi; [De Purif. B.M.V.]; De ceteris etc. usque ad cathedram S. Petri. . in communi; [In Cath. S. Petri]; De S. Mathia ap.; In annunciazione B. Marie; De S. Marco; Philipp et Iacobi; In inuencione S. Crucis; Cetera . . .

in communi usque ad natiuit. S. Iohannis; De S. Iohanne; De S. Petro; De S. Paulo; *fol. 2* [De uno confessore]; Item de I^o confess.; Plurimorum confess.; De I^a Virgine; Item de una uirgine; Item de una Virgine; Item de una uirgine; Plurimarum uirginum; Item plurimarum; (die untere Hälfte der ersten Spalte der Versoseite leer; mit der zweiten Spalte beginnen die Collectae;) In prima dominica aduentus Domini ad omnes horas collecta, Memoria de Domina nostra, De omn. Sanctis memoria, Ad primam oratio cotidiana (drei Orationen); Dom. secunda aduentus (nur die Überschrift erhalten).

A. 1611.

85.

2 Bll. ca. 19,6 × 28,4 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Grün. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Fer. IV post Dom. I post oct. Epiph.] — Fer. V; *fol. 2* (alte Folierung: C I) [Fer. II post Dom. II] — Fer. V.

Ko. 1608. Am unteren Rand des *fol. 1* war ein Streifen eines zum gedruckten »Graduale Arosiense« (bzw. »Graduale Suecanum«) gehörigen Blattes angenäht.

86.

3 Bll. 19,5 × 28,5 cm. 2 Sp. zu 34 Z. — *Fol. 3* etwas defekt.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Ziemlich kleine Quadratnoten auf vier roten Linien. Verwandt mit Nr. 87.

B R E V I A R I U M. Am Rand *fol. 2* und *3* finden sich Korrekturen, die mit *B r e v i a r i u m U p s a l e n s e* übereinstimmen.

Fol. 1 [Dom. in Quinquag.]; *fol. 2* [Dom. I Quadrag.] (beginnt mit dem Schlussteil des Hymnus: Clarum decus jejunii) — Fer. II; *fol. 3* [Fer. V post Dom. II] — [Sabbato].

Ko. 1620 (zwei Aufschriften).

87.

4 Bl. ca. $19,5 \times 28,5$ cm. 2 Sp. zu 34 Z. — Fol. 1—3 unvollständig.

13.(—14.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Kleine Quadratnoten. Vgl. Nr. 86.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Vig. Nat. Domini]; fol. 2 [Nat. Domini]; fol. 3 [Nat. Domini] (Hymnus m. N.: A solis ortu(!); Hymnus, defekt: Corde natus ex parentis) — »Hec antiphona uicissim dicende sunt de domina»; fol. 4 [Joh. evang.] (Hymnus m. N.: S[o]ll[emnis dies] aduenit).

W. 1577—1590. Fol. 4 Aufzeichnungen, u. a. mehrere Namen, wie: Melchior wan Then (?), Kaucká Madz, und weiter unten eine Reihe von Namen, von denen vier, nämlich Per Larson, Jacop Andersson, Lass[e] Andersson und Jöns Jäspersson, unter den Ratsherren von Wiborg zwischen 1584 u. 1602 wiederzufinden sind (vgl. J. W. РУУН, Wiborgs stads historia, S. 1101). Provenienz: wohl Finnland, Wiborg.

88.

2 Bl. $20,4 \times 28,7$ cm. 2 Sp. zu 32 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier braunen Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Lektionen per hebdom. post Dom. VII post Pentec.?] — Dom. VIII (hier beginnen Parabolae Salomonis und die Historia: In principio); fol. 2 [Per hebdom. post Dom. IX?] — Dom. X.

T. 1581.

89.

3 Bl. $19,1 \times 28,8$ cm. 2 Sp. zu 32 Z. — Fol. 1—2 defekt.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Ziemlich kleine Quadratnoten auf vier roten Linien. Vgl. Nr. 91.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [S. Innocentium]; *fol. 2* [Die quae sequitur diem S. Thomae] (vgl. BA) — [Circumcisio Domini]; *fol. 3* [Coena Domini] — Fer. VI.

W. 1558—1582. Fol. 3 hat zwei Aufschriften, die eine, ohne Ortsangabe, 1558; eine andere von demselben Jahr ist ausgestrichen und unleserlich. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

90.

2 Bl. Breite der Schrift 19,9 cm. 2 Sp. zu ca. 32—33 Z. — Defekt.

13.(—14.) Jh. Rot-blaue und rot-grüne Initialen. Sorgfältige Schrift und kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Sabb. Sancto] — [Dom. Resurr.]; *fol. 2* [Dom. Resurr.] — [Fer. II].

T. 1572.

91.

1 defektes Bl. Breite der Spalte 8,7 cm. 2 Sp.

13.—14. Jh. Gehört möglicherweise zu Nr. 89.

B R E V I A R I U M.

Fol. un [Michaelis].

Am Rand Aufzeichnungen, u. a: »Welborne Herr Claes Knutson» (vgl. ALMQUIST, a. a. O. IV, S. 36).

92.

2 Bl. ca. 22—23 × 29 cm. 2 Sp. zu 28—32 Z.

13. Jh. Etwas ungleichmässige Schrift mit Initialen in Grün, Rot, Braun und Gelb. Notation auf vier roten bzw. orangefarbenen Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Commune plur. mart.]; *fol. 2* [Confess.] — Plurimorum confessorum.

Ä. 1578.

93.

2 Bll. 20,2 × 29,2 cm. 2 Sp. zu 35 Z. — *Fol. 2* defekt.

13.—14.) Jh. Schön ausgeführte Schrift und kleine Quadratnoten auf vier roten Linien. Initialen in Rot und Grün.

B R E V I A R I U M. Zu bemerken das Fehlen des hl. Sigfrid zwischen Agatha und Cath. Petri. Das Comm. Sanct. zeigt die ungewöhnliche Reihenfolge: Un. mart. — Un. confess.

Fol. 1 [Agathae], De S. Valentino, In cathedra S. Petri; *fol. 2* [Un. martyr], De uno confessore.

B. 1577 (fol. 2). Fol. 1 hat nur eine z. T. ausradierte Aufschrift: »Vekukosten . . . på hamar (?) Gårdt.« Die Bll. stammen vielleicht aus S c h w e d e n.

94.

2 Bll. ca. 19,7 × 29,5 cm. 2 Sp. zu 34 Z. — *Fol. 2* defekt.

13.—14. Jh. Initialen abwechselnd rot, blau, grün oder gelb. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Fer. III post Dom. III Quadrag.] — Fer. IIII; *fol. 2* [Sabb.] — [Dom. IV].

Ä. 1596.

95.

2 Bll. ca. 20,3 × 29,5 cm. 2 Sp. zu 36 Z.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Sabb. post Dom. Quinquag.] — Dom. I in xl; *fol. 2* [Sabb.] — [Dom. II Quadrag.].

Ku. 1540.

96.

2 Bl. ca. 18,5 × 30,5 cm. 1 Sp. 11 Notenzeilen.

13.—14.) Jh. Initialen rot-blau, rot, blau oder grün. Quadratnoten auf vier roten Linien.

INVITATORIA, HYMNI.

Fol. 1 [Venite exsultemus, notiert], De apostolis Inuitat.: Regem apostolorum etc., Venite; *fol. 2* [Hymnen mit Noten, Anfang des Hymnariums: Primo dierum; Ad laudes: Eterne rerum; Nocte surgentes; Ad laudes: Ecce iam noctis; Ad I: Jam lucis orto; Ad terciam: Nunc sancte nobis; Ad sextam: Rector potens; Ad nonam: Rerum Deus; In dominicis ad vespas: Lucis creator.

Ka. 1545.

97.

2 Bl. 21 × 30,7 cm. 2 Sp. zu 34 Z. — Fol. 2 ein wenig defekt.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot, Grün und Gelb, flüchtig ausgeführt. Kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Mauritii et soc.], Cosme et Damiani, De S. Michaele archangelo; *fol. 2* [Lucae], Vndecim milia uirginum, Symonis et Iude.

B. 1616.

98.

2 Bl. Breite der Spalte 9,8 cm. 2 Sp. — Defekt (Dimensionen der Schreibfläche schätzungsweise 21 × 31—33 cm. Zeilenzahl 30—33).

(13.—)14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Quadratnotation.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Fer. III post oct. Paschae] — Dom. II [post Pascha].

W. 1577.

99.

6 Bl. 19,4 × 31,2 cm. 2 Sp. zu 40 Z. — Fol. 3 und 6 beschädigt.

13.(—14.) Jh. Initialen abwechselnd rot und mattblau. Kleine Quadratnotation auf vier schwarzen Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. I Adv.] (Hymnus o. N.: Vox clara ecce intonat) — Fer. II; *fol. 2* [Dom. II Adv.] — Fer. III; *fol. 3—6* [Johannis ev.] — [S. Innocentium].

Ä. R. *Helsingfors 1571—1588.* Auf dem Doppelblatt fol. 3 u. 6 war u. a. ein Papierblatt aufgenäht, wo die Namen »Lasse Michelsson hereds schriffuer i Rasborgs länn» und »Henrich Larsson» vorkommen. Das Doppelblatt enthielt eben Henrich Larssons Rechnungen aus Helsingfors.

100.

2 Bl. Breite der Spalte 10,2 cm. 2 Sp. — Defekt (schätzungsweise ca. 31 Z.).

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Commune plur. mart.] (Hymnus m. N.: Rex gloriose martirum); *fol. 2* [Confess.].

Ku. 1572.

101.

5 Bl. ca. 23,5 × 31,8 cm. 2 Sp. zu 40 Z.

13.(—14.) Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Die II post Epiph.?] — Fer. V (eine Reihe von Ferialoffizien, die wohl für die Wochentage infra oct. Epiph. bestimmt sind, obwohl diese Tage als »Feria» III usw. bezeichnet sind; einige von den erhaltenen Antiphonen ad Magnif. und ad Bened. finden sich jedenfalls für diese Tage vorgeschrieben in BA und BU, desgleichen eine Lektio); *fol. 2—5* [Oct. Epiph.], Dom. I post oct. Epiphania (das ganze Officium mit folgenden Hymnen m. N.: Ad vesp.: Deus creator omnium; Ad complet.: Te lucis ante terminum; [Ad matut.]: Primo dierum omnium; In laudibus: Eterne rerum conditor; Ad vesp.: Lucis creator optime); Fer. II (Hymnus m. N.: Sompno reffectis artubus).

N. 1564—1565. Fol. 3 am Rand: »begijnte Jag thenne Räckenskap att examinera then 28 Majj (?) Anno 65», vgl. Miss. Nr. 15 und 52. Fol. 5 und 6 haben am Rand mehrere Aufzeichnungen mit vielen finnischen Namen. P r o v e n i e n z: wahrscheinlich F i n n l a n d.

102.

4 Bll. ca. 21,6 × 31,9 cm. 2 Sp. zu 37 Z.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Laurentii]; *fol. 2* [Hippolyti], [Eusebii], In assumptione S. Marie; *fol. 3—4* [Cosmae et Damiani], In festo S. Mich[ae]lis.

Ku. T. 1583—1584.

103.

2 Bll. ca. 21 × 32 cm. 2 Sp. zu 35 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Commune plur. mart.] — De uno confessore pontifice; *fol. 2* [Confessorum] — In natali vnus virginis.

Ka. 1548.

104.

5 Bl. 20,3 × 32,6 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Grün oder in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Lektionen für einen Sonntag im November] — Per ebdomadad; fol. 2—5 [Dom. II post Pentec.] — Dom. VIII.

N. 1584—1586. Fol. 1 ohne Ortsbezeichnung, was finnische Provenienz vermuten lässt, vgl. Verz. I, Einl., S. XXIV.

105.

7 Bl. ca. 23 × 32,8 cm. (etwas variierend). 2 Sp. zu 28—30 Z.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—3 [Dom. infra oct. Asc.] — Sabbato [in vig. Pentec.] (Hymnen m. N.: Veni creator spiritus; Beata nobis gaudia); fol. 4 [Purificatio B.M.V.] (Hymnus m. N.: Quod chorus natum); fol. 5 [Agathae]; fol. 6 In festiuitatibus apostolorum (Hymnen m. N.: Annue Christe; Eterna Christi munera); fol. 7 [Apostol.] — Vnius martyris (Hymnus m. N.: Deus tuorum militum).

N. Å. W. 1600—1608. Auf. fol. 4. findet sich der Name »Torstenio Rhijacandro« und eine schwer zu deutende Aufzeichnung mit dem Datum »22 Maij A. etc. 1600.« Fol. 6 zwei Aufschriften ohne Ortsangabe. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

106.

5 Bl. ca. 20 × 33 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Fol. 2 und 4 unvollständig.

13. Jh. Initialen in Grün und Rot, oder rot, mit Tinte verziert. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Hebdom. post Dom. III post Epiph.] — Dom. IIII post Epiph.; *fol. 2* [Hebdom. post Dom. IV]; *fol. 3—4* [Dom. post Epiph. (?) — Dom. in Septuagesima] (es sieht aus, als wäre hier das Officium für Septuag. zweimal geschrieben, einmal mit der Oratio »Concede quesumus» etc., vgl. PL 78, 53, Invitat. »Quoniam Deus magnus», vgl. PM XII, 72, und Sermo »quomodo primus homo toti prelatus est creature», vgl. PL 95, 1205, und das andere Mal wie gewöhnlich mit Lektionen und Responsorien de Genesi; da nach der ersten Lektion des ersten Officiums das Resp. »Domine ne in ira» mit den Anfangsworten angedeutet ist, handelt es sich hier vielleicht dennoch um einen Sonntag nach Epiphanie); *fol. 5* [Fer. III post Dom. III Quadrag.] — Fer. IIII.

A. W. Ky. 1564—1566.

107.

15 Bl. 19,7 × 33,7 cm. 2 Sp. zu 40 (auch 39) Z. — *Fol. 2—4* und *10—15* defekt.

13. Jh. Sorgfällige Schrift und Ausstattung. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier roten Linien. *Fol. 6v* unten die Quaternionummer VII.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Primi et Feliciani], Barnabe, Botulphi; *fol. 2* [Albani], [Vig. Joh. Bapt.]; *fol. 3—4* [Petri et Pauli]; *fol. 5* [Petri et Pauli]; *fol. 6* [Commemor. Pauli]¹; *fol. 7* [Margaretæ]; *fol. 8* [Mariæ Magdalænæ]; *fol. 9* [Mariæ Magdal.]; *fol. 10—13* [Apollinaris], [Christinæ], Jacobi (Hymnus o. N.: Bina celestis), [Christophori]; *fol. 14—15* [Oct? Laurentii], Agapiti, In oct. S. Marie, In festo S. Bartholomei.

N. W. Ka. 1550—1552.

¹ Diese Bestimmung der fol. 3—6 nicht ganz sicher; die vorliegenden Texte können sich auch auf andere Festtage der hl. Peter und Paul beziehen.

108.

1 Bl. $21,3 \times 35,6$ cm. 2 Sp. zu 43 Z.

13. Jh. Initialen schön verziert, in Rot und Blau. Kleine Quadratnoten auf vier schwarzen Linien.

BREVIARIUM.

Fol. un. [Fer. II post Septuag.] — Fer. IIII.

Ku. 1574.

109.

2 Bl. ca. 22×36 cm. 2 Sp. zu 40 Z.

13. Jh. Initialen in Rot und Grün. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Andreae] (Hymnus m. N.: Gaude sacrata meritis).
fol. 2 [Nicolai].

B. 1555.

110.

2 Bl. Breite der Schrift $24,3$ cm. 2 Sp. — Defekt.

13. Jh. Initialen abwechselnd rot und grün oder in beiden Farben. Kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [S. Trinitatis] (Hymnen o. N.: Adsumus et nos cernui; O pater sancte mitis); fol. 2 [Fer. II post Dom. I post Trin.] — Dom. Secunda.

N. 1590.

IV. Breviarien des 14.—15. (16.) Jahrhunderts (111—190).

111.

8 Bll. 9,1 × 13,6 cm. 2 Sp. zu 24 Z. — Einige Bll. etwas beschädigt.

14.(—15.) Jh. Bräunliche Tinte. Zierliche Initialen und kleine Randleisten in Rot und Blau. Ohne Noten.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Fer. V in oct. Asc.] — [In die Pentec.] (Hymnus: Beata nobis gaudia); fol. 3 [Pentec.] (Hymnen: Inpleta gaudent uiscera; Veni creator spiritus.) — Fer. II; fol. 4—5 [Fer. II] — Fer. III; fol. 6 [Fer. VI] — Sabb.; fol. 7—8 [Trinitatis].

Keine Aufschriften.

112.

8 Bll. 9,2 × 13,8 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Bl. 5 u. 6 mehr beschädigt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot oder (seltener) grün. Ohne Noten. Fol. 8 am unteren Rand Quaternionnummer: *ij^{us}*.

BREVIARIUM.

Fol. 1—3 [Dom. I Adv.] (Hymnus ad laudes: Vox clara ecce intonat) — Fer. II; fol. 4—6 [Sabb. post Dom. I Adv.] — Dom. III; fol. 7 [Dom. III] (mit den O-Antiphonen und einer längeren Rubrik: »Iste XII antiphone supradicte» etc.) — Fer. II lectio prima; fol. 8 [Nativ. Domini] (Hymnus: A solis ortus).

A. 1553.

113.

38 Bll. 10,8 × 15 cm. 1 Sp. 21 Z. — Fol. 27 u. 28 defekt, im übrigen recht gut erhalten.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Rubriken manchmal rot unterstrichen. Ohne Noten.

PSALTERIUM ET BREVIARIUM des Dominikanerordens. Stimmt durchaus mit dem BD überein. Speziell sind zu beachten die lange Rubrik fol. 19 und die Gebete nach der Litanei fol. 18, wo Dominicus, Petrus martyr und Thomas confessor in je einem Gebet genannt werden. Das Brev. Domin. Nürnberg 1485 schreibt an der entsprechenden Stelle auch ein Gebet für den hl. Vincentius (can. 1455) vor; es dürfte für die Altersbestimmung der Hs. bemerkenswert sein, dass dieses Gebet hier fehlt.

Fol. 1 [ps. 49—50]; *fol. 2* [ps. 54—55]; *fol. 3* [ps. 76—77]; *fol. 4* [ps. 79]; Feria sexta: [ps. 80]; *fol. 5—6* [ps. 86—88]; *fol. 7—8* [ps. 93—96]; *fol. 9—10* [ps. 110—114]; *fol. 11—12* [ps. 118,₁;—118,₄]; *fol. 13* [ps. 118,₁₀—118,₁₁]; *fol. 14* [ps. 135—136]; Feria VI ad vesp.: [ps. 137]; *fol. 15—16* [Cant. Audite coeli]; canticum Ananye: Benedicite; *fol. 17—18* [Schlussteil der Litanei: Ab ira et odio . . . etc.; Gebete, vgl. oben]; *fol. 19* »In [omni] autem dominica nisi sit festum» etc.; De diuisione historie (sic!) dominicalis per ferias; Vbi aduentus domini celebrandus sit; Dominica prima in aduentu domini (nur die Überschrift); *fol. 20* [Dom. II Adv., noct. I—II]; *fol. 21—22* [Dom. II Adv. laud.] — Dom. III; *fol. 23—24* [Dom. IV Adv.] — Fer. VI; *fol. 25—30* [Vig. Nativ.]; (fol. 26:.) »Si hec vigilia in dominica euenerit» etc.; [Nativitas Domini] (Hymnus ad vesp.: Veni redemptor gentium); *fol. 31—32* [Thomae ap.], »In festo sancti staphani martiris»; *fol. 33—34* [Johannis ev.] — [Innocentium]; *fol. 35—38* [Conversio Pauli] (Hymnus ad vesp.: Doctor egregie).

W. Ky. 1589—1598 (grösstenteils Matts Larssons Rechnungen 1589—91). Fol. 16 Aufschrift ohne Ortsangabe. Fol. 21 u. 24 am Rand Federproben, u. a. »Media uita in morte sumus» etc. P r o v e n i e n z: wahrscheinlich F i n n l a n d, Wiborg, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV u. XXXV.

114.

4 Bll. 12,2 × 15,3 cm. 2 Sp. zu 39 Z.

14(—15.) Jh.: Kleine Schrift mit abwechselnd roten und

blauen Initialen. Überschriften orangefarbig. Die Gesangteile sind mit kleinen Quadratnoten auf vier roten Linien versehen.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [S. Trinit.] (Hymnus ad laudes, o. N.: O trinitas laudabilis) — Fer. II. III. et IIII; fol. 3—4 [Corp. Christi].

Ko. 1611.

115.

4 Bll. ca. 11,⁹ × 17,⁶ cm. 1 Sp. 18 Z.

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot und blau. Fol. 2 ein grösseres D in Rot, Blau und Grün.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 24—26]; fol. 3—4 [ps. 28—30].

Ä. 1616—1617.

116.

12 Bll. 13,⁹ × 17,⁶ cm. 1 Sp. 19—23 Z. — Z. T. etwas beschädigt.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau. Antiphonen und Hymnen mit Quadratnotation versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1—4 [Sabb. in mat.: ps. 106—108]; In laudibus ant.; [Cant. Audite] celi; fol. 5—8 [Dom. ad vesp.: ps. 113]; Hymnus: Lucis creator optime; Fer. secunda: [ps. 114—117]; ad primam: [ps. 118,¹—118,²]; ad terciam ymnpus: [Nunc] sancte nobis spiritus; fol. 9—12 [cap. Sana me]; ad sextam ymnpus: Rector potens; [ps. 118,⁶—118,⁸]; ad nonam ymnpus: Rerum deus; [ps. 118,⁹—118,¹¹]; Fer. secunda ad vesp.: [ps. 119].

»Finland 1554 N 4.«

117.

2 Bll. ca. 11 × 17,⁷ cm. 1 Sp. 26 Z.

15. Jh. Initialen in Rot und Blau oder rot, mit Tinte verziert. Anfangsbuchstaben der Psalmverse abwechselnd rot und blau. Antiphonen mit Quadratnotation.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 118,⁶—118,⁸], Antiphonen, [ps. 118,⁹].

Keine Aufschriften.

118.

4 Bl. ca. 14 × 18,4 cm. 1 Sp. 20 Z. — Etwas beschädigt.

15. Jh. Initialen rot und blau.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 36—37]; *fol. 3—4* [ps. 39—43].

Ku. 1618.

119.

12 Bl. 12,5 × 18,5 cm. 2 Sp. zu 33 Z. — Fol. 1—8 etwas beschädigt.

14.—15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Gesangteile ohne Noten.

BREVIARIUM. Der Inhalt zeigt grosse Verwandtschaft mit dem Dominikanerbrevier. Eine völlige Übereinstimmung ist indessen (betreffs der Lektionen) nicht vorhanden. In den Hymnen »Ave maris stella» und »Quem terra, pontus» hat eine Hand der Reformationszeit (jedenfalls vor ca. 1593) mehrere Änderungen gemacht. Die reformierte Form des erstgenannten Hymnus lautet:

Aue maris stella
dei mater alma
atque semper virgo
felix *Christi mater.*

Sumens illud aue
gabrielis ore
gignis nobis pacem
mutans nomen eue.

Solue Christe reos
profer lumen¹ cecis
mala nostra pelle
bona cuncta *presta.*

¹ In der Hs.: lumem.

Monstra te esse patrem
 Sume nostras preces
 qui pro nobis tandem
 nasci voluisti.

Victor singularis
 inter omnes mitis
 nos culpis solutos
 mites¹ fac et castos
 Vitam presta puram etc.

Fol. 1 [Dom. I Adv. I—III noct.]; *fol. 2—3* [Dom. I Adv., Schluss des Hymnus: Vox clara] — Fer. quinta; *fol. 4* [Sabb.] — Dom. 2; *fol. 5—6* [Dom. II, III noct.] — Fer. sexta; *fol. 7—8* [Sabb. post Dom. III] — Fer. secunda [post Dom. IIII]; *fol. 9—10* [Agnētis], Vincencij mart.; *fol. 11—12* [Ignatii], In festo purificationis beate Marie virginis (Hymnen: Ave maris stella; Quem terra, pontus, ethera).

Ä. W. 1593—1600.

120.

4 Bll. Breite der Schrift 13,5 cm., Länge ca. 19 cm. 1 Sp. 21 Z. — *Fol. 1 und 4 defekt.*

15. Jh. Initialen rot, blau, oder in beiden Farben. *Fol. 3r* eine grössere Initiale mit roten Randleisten.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 34—36]; *fol. 2—3* [ps. 36—39]; *fol. 4* [ps. 40—41].

Ä. 1592.

121.

20 Bll. ca. 14,7 × 19,3 cm. 1 Sp. 23 Z. — Ein Teil der Bll. etwas defekt oder sonst beschädigt.

15. Jh. Rote Initialen.

¹ In der Hs. mitis.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 27—30]; *fol. 2—3* [ps. 31—34]; *fol. 4* [ps. 36—37]; *fol. 5* [ps. 45—48¹]; *fol. 6* [ps. 57—60]; *fol. 7* [ps. 68—70]; *fol. 8* [ps. 77]; *fol. 9—18* [ps. 79—102]; *fol. 19—20* [ps. 120—131].

W. N. 1606—1608.

122.

2 Bll. 15,5 × 19,6 cm. 2 Sp. zu 18 Z.

15. Jh. Rote, blaue und grüne Anfangsbuchstaben.

CAPITULARIUM, wahrscheinlich für die Diözese Åbo. Nordische Herkunft durch die Capitula »De patronis regni« (gleichlautend in BU) bezeugt; die Hs. weicht sonst von den schwedischen Breviarien ab und stimmt mit BD überein.

Fol. 1 [Dominici], In assumptione Marie; In nat. Marie, Exaltacionis S. Crucis, Michael archangeli; *fol. 2* De patronis regni (die Versoseite leer).

Drei Aufschriften aus T. 1583. Provenienz: offenbar F i n n l a n d.

123.

2 Bll. ca. 13,5 × 20 cm. 1 Sp. 19 Z. — Etwas beschädigt.

14.—15. Jh. Rote und blaue Anfangsbuchstaben.

CANTICA, VARIA. (Psalterium + Officium Defunctorum)

Fol. 1 [Cant. Moysi], Te Deum; *fol. 2* [Officium Defunctorum].

124.

4 Bll. ca. 16,2 × 20,1 cm. 1 Sp. ca. 32 Z. — *Fol. 1* u. 4 defekt.

(14.—)15. Jh. Rote und mit Rot verzierte Anfangsbuchstaben, in den Gesangteilen oft mit Zeichnungen. Quadratnotation auf vier roten Linien.

¹ Die Psalmen 46 und 47 sind in der Hs. als Nr. 48 u. 49 bezeichnet.

BREVIARIUM nordischer Herkunft.

Fol. 1—4 [Olavi] (Gesangteile und Lektionen I noct. — In tercio nocturno. Verteilung der Lektionsabschnitte von BU abweichend.)

125.

4 Bll. ca. 13,7 × 20,5 cm. 1 Sp. 25 Z. — Fol. 2 u. 3 zerschnitten.

15.(16.) Jh. Initialen in Rot und Grün. Quadratnotation.

HYMNARIUM für die Diözese Åbo. Vgl. besonders *Translatio Henrici* (18/6). Auffallend ist hier die Stellung der hl. Anna vor der Helena, also wohl 26/7.¹ Im Hymnus für die *Translatio Henrici* hat eine Hand des 16. Jhs. folgende Änderung gemacht:

urspr.: Huius nobis precatibus
Jesu da perpes gaudium . . .

korr.: Christe Jesu precatibus
da etc.

Auch in der ersten Strophe des Hymnus »Magne dies« findet sich eine Änderung:

urspr.: Petrus ad thronum glorie
martyr peruenit inclytus

korr.: Maria thronus glorie
montes petit diuinitus

Am Rand daneben die Bemerkung: »non est in vsu«.

Fol. 1 [Compassio B.M.V.: *Condolentes moeroribus*, vgl. KLEMMING, II, 190]; In festo B. Petri: *Magne dies leticie; Adest triumphus nobilis; Exultet claro sydere; In vtroque festo S. Crucis: Salue crux sancta; fol. 2* [Eskilli: *Ad laudem sancti presulis*]; In translatione S. [Henrici]: *Gaudet cetus*

¹ Vgl. MALIN, a. a. O., S. 240 ff.

fidelium; Dies sollempnis promicat; [Hy]mnum nouum concinite; fol. 3 [Visitatio B.M.V.: Hymnum festivae gloriae]; S. Praxedis: Huius obtentu (nur mit den Anfangsworten angedeutet); De patronis regni Suecie: Lvx ecce surgit aurea; Jam dies ade[st] celebris; Magdalene ad uesperas: Lauda mater ecclesia; fol. 4 [Annae: Anna matrona maxima]; Helene mart. ad uesperas: Felix parens vesgocia; In laudibus: Adest triumphus nobilis, dies redit leticie; Ad vincula Petri ad vesp. et matut.: Jam bone; In laudibus: Eterna Christi (diese zwei Hymnen nur angedeutet); Dominici ad vesp.: Gaude mater ecclesia; Ad matut.: Nouus athleta Domini.

W. 1601. Der obere Teil der Bll. 2 u. 3 losgemacht vom Capitularium Aboense, Nr. 122. Am unteren Rand der Bll. 1 u. 4 war ein defektes Doppelblatt aus dem gedruckten Psalterium Ghotan, Magdeburg, 1481, angeklebt. Provenienz: Finnland.

126.

2 Bll. 14,5 × 20,6 cm. 2 Sp. zu 28 Z.

14.(—15.) Jh. Grössere Initialen in Rot und Blau. Ziemlich kleine Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M nordischer Herkunft.

Fol. 1—2 In festo S. Eskilli martiris et pontificis (von Anfang bis lectio III; Hymnus: Jam dies adest celebris, mit Noten; fol. 1r am Rand spätere Nachträge, u. a. der Text des Hymnus »Eskilli pro victoria«).

Å. 1578. Eine ältere Aufschrift »Vtfodringz Register på Örebro Slot anno 1557« spricht für schwedische Provenienz.

127.

6 Bll. 13,5 × 20,8 cm. 1 Sp. 24—25 Z.

15. Jh. Initialen rot. Fol. 6r beginnen Nachträge von einem anderen Schrifttypus. Gesangteile notiert. Quadratnoten auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M B I R G I T T I N U M. Die Hs. weicht etwas sowohl vom Breviarium S. Birgittae (Lübeck

1512) als von der von GEETE veröffentlichten Version¹ ab. Zu beachten sind deutsche Überschriften wie »*to der tercię*«, »*to der sextę*« usw. in den nachgetragenen Capitula fol. 6.

Fol. 1—2 [Fer. VI]; *fol. 3—4* [Sabb. ad compl. (Hymnus: Trina celi ierarchia m. N.)]; *fol. 5—6* [Collectae]; (fol. 5v:) Sequitur capictula (!) de beata virgine a natiuitate Christi vsque ad purificationem; Sequitur de compassione beate Marie in sextis feriis; (fol. 6r) Nachträge.

B. 1618.

128.

2 Bll. 13,3 × 20,9 cm. 1 Sp. 24 Z.

15. Jh. Anfangsbuchstaben der Gesangteile schwarz-rot. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM BIRGITTINUM.

Fol. 1—2 [Fer. IV lect. II] — lectio 3:a.

T. 1593.

129.

2 Bll. 16,4 × 21,1 cm. 1 Sp. 21 Z.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau. Die zu den Psalmen gehörigen Antiphonen mit Quadratnoten auf vier roten Linien versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 39—41]; *fol. 2* [ps. 48—49].

W. 1560.

130.

22 Bll. 15,7 × 21,2 cm. 2 Sp. zu 21 Z. — Die Bll. sind z. T. defekt.

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot, blau oder in beiden Farben. Ohne Noten.

¹ »Jungfru Marie örtagård« (Samlingar af Svenska Fornskrifts-sällskapet, 1895).

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [Dom. in matut.: ps. 20; Antiphonen; ps. 21—22]; *fol. 3* [ps. 24—25]; »in II nocturno« (zu lesen: in II feria:) [ps. 26]; *fol. 4* [ps. 30—32]; *fol. 5—6* [ps. 33—36]; *fol. 7* [Fer. V: Canticum Moysi: Cantemus Domino]; Fer. VI: [ps. 80]; *fol. 8—9* [ps. 81—85]; *fol. 10—11* [ps. 91—95]; *fol. 12* [ps. 95—96]; Laudes: [Canticum Habacuc: Domine audivi]; *fol. 13—14* [Sabb.: ps. 98—102]; *fol. 15—16* [ps. 103—104]; *fol. 17—18* [ps. 105—106]; *fol. 19—22* [Fer. II: ps. 118,¹⁰—118,¹¹; Antiph., Capit., Resp.; ps. 114¹; ps. 119—120; Fer. III²: ps. 121—125]; Fer. IIII: [ps. 126—130]; Fer. V: [ps. 131].

B. 1587—1603. Die sehr defekten Bl. fol. 13, 14, 17 und 18 sind aus dem Missale Nr. 219, fol. 3 und 4, losgemacht. Da das genannte Missale nachweislich aus Finnland stammt, so ist auch für vorliegendes Fragment finnische Provenienz anzunehmen. Auch die Rechnungsaufschriften (Miss. 219; *B. N. 1586—1621*) sprechen dafür, dass die Bl. beider Codices unter ähnlichen Umständen zu Bindungszwecken benutzt worden sind.

131.

5 Bl. 14,3 × 21,5 cm. 1 Sp. 21 Z.

14.—15. Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und grün. Deutliche, gute Schrift. Quadratnotation auf vier roten Linien. Vgl. Nr. 132.

HYMNARIUM.

Fol. 1 [Nativ. Dom. ad laudes:] A solis ortus; In epyphania Dni: Hostis Herodes impie; Ad laudes: A patre vnigenitus; *fol. 2* [Ecce jam noctis]; Jam lucis orto sydere; Nunc sancte nobis; ad VI: Rector potens; ad nonam: Rerum Deus; *fol. 3* [Ascensio Dni ad laudes: Tu Christe nostrum gaudium]; In uig. pentecostes ad vesp.: Beata nobis gaudia; Ad matut.:

² Ein Teil dieses Ps. ist, offenbar irrtümlicherweise, an dieser Stelle geschrieben.

¹ Diese Bezeichnung nach BD.

Jam Christus astra; in laud.: Impleta gaudent; *fol. 4* [Conversio Pauli: Doctor egregie; In purificatione: Aue maris stella; Quem terra, pontus, ethera; Ad laudes: O gloriosa Domina; In cathedra S. Petri: Iam bone pastor; [De spinea corona: Aeternae regi gloriae]; Lauda fidelis concio; De S. Iohanne: Ut queant laxis.

Ka. 1567—1569.

132.

2 Bl. 14,5 × 21,5 cm. 1 Sp. 21 Z.

14. Jh. Anfangsbuchstaben rot und blau, in den Gesangteilen schwarz, mit Gelb und Rot verziert. Antiphonen mit Quadratnotation versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 143—144]; *fol. 2* [Canticum trium puerorum]; Cant. Zacharie; Cant. beate uirginis.

T. 1556.

133.

2 Bl. 15,7 × 22 cm. 1 Sp. 23—24 Z.

15. Jh. Eine Initiale in Rot und Blau. Anfangsbuchstaben der Gesangteile ziemlich gross, mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM nordischer Herkunft.

Fol. 1 [Helenae Westg. I noct.—II noct.]; *fol. 2* [Legenda de Helena Westg. ¹].

Ku. 1557.

134.

2 Bl. ca. 14,2 × 22,1 cm. 2 Sp. zu 31 Z.

14.(—15.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Gesangteile ohne Noten.

Vgl. Script. rer. suec. III, 2, S. 137—138.

BREVIARIUM des Dominikanerordens.
Stimmt genau mit BD überein.

Fol. 1—2 [Vig. Pentec.] — In II Feria [post Pentec.] (Hymnen o. N.: Beata nobis gaudia; Jam Christus astra ascenderat; Impleta gaudent uiscera; Veni creator spiritus).

Keine Aufschriften.

135.

21 Bll. 16,3 × 22,4 cm. 1 Sp. In der Regel 24 Z. — Fol. 13 und 18 defekt, sonst sehr gut erhalten.

14.—15. Jh. Rote und blaue Initialen. Anfangsbuchstaben der Psalmverse rot. Antiphonen und Hymnen notiert in Quadratnoten auf vier roten Linien.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 29—30]; *fol. 2* [Ant.] Expugna, ps. 36; *fol. 3—8* [ps. 69—77]; Ant. Tu es Deus; *fol. 9* [ps. 79; Antiphonen; Hymnus:] Lux ecce surgit; Fer. VI (Hymnus: Tu trinitatis unitas); *fol. 10* [ps. 91—93]; *fol. 11—14* [Hymnus: Summae Deus clementiae; ps. 97—104]; *fol. 15—16* [ps. 105—107]; *fol. 17—18* [ps. 110—113; Hymnus: Lucis creator optime; ps. 114—115]; *fol. 19—20* [ps. 127—130]; Hymnus: Celi Deus sanctissime; [ps. 131—134¹]; *fol. 21* [ps. 140—141]; Hymnus: Plasmator hominis Deus; [ps. 142].

Ka. 1560—1561. In einer Federprobe fol. 6 ist der Name »Anders Månsson« ersichtlich, vgl. Verz. I, Missale Nr. 55.

136.

2 Bll. 16,4 × 22,4 cm. 1 Sp. 21 Z. — Etwas defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Anfangsbuchstaben der Gesangteile schwarz-rot, sorgfältig ausgeführt. Antiphonen mit Quadratnotation auf vier roten Linien.

¹ In der Hs. folgt ps. 132 erst nach dem ps. 133.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 81—83]; *fol. 2* [ps. 87—88].

Ä. 1614.

137.

22 *Bll.* 16,5 × 22,6 cm. 2 *Sp.* zu 29—30 Z. — *Fol. 1* etwas defekt.

15. Jh. Initialen rot. Ohne Noten.

BREVIARIUM. Da die Hs. besonders lange Lesestücke aus den Legenden des hl. Franziskus und der hl. Clara sowie das Reimofficium auf die hl. Clara enthielt, so liegt der Gedanke nahe, dass hier ein *Breviarium Franciscanum* vorliegt. Auffallenderweise fehlt Ludovicus rex zwischen Bartholomeus und Zepherinus.

Fol. 1 [Inv. Crucis]; Item secuntur lecciones de exaltacione sancte crucis; *fol. 2* [Apparitio Michaelis arch.], Gordiani et [Epimachi], Nerei et Achillei atque Pancracii; *fol. 3* [Historia de Conceptione B.M.V., vgl. AH5, S. 47, hier wohl zum Tag der hl. Anna 26. Juli]; *fol. 4* [Inventio Stephani], In festo niswis; *fol. 5—6* [Donati], Ciriaci Largi et Smaragdi, Romani mart., In vig. S. Laurentii; *fol. 7—8* [Clarae (Bruchstück der Historia: Jam Sanctae Clarae claritas, vgl. AH 5, S. 157, und lange Stücke aus der Vita)]; *fol. 9—10* [Assumptio B.M.V.]; *fol. 11—18* [Oct. Assumpt.?] (Lektionen, die sich auf die Ass. beziehen); Agapiti mart., Thimothei, Ypoliti et Simphoriani, Bartholomei, Zepherini pape et martyris, Augustini, Commem. de S. Hermete, In decollacione S. Joh. Bapt., Commem. de S. Sabina, Felicis et Adauti; *fol. 19* [Nativ. B.M.V.]; *fol. 20* [Mauritii et soc.], Li[ni] pape, Cypriane (!) et Iustine; *fol. 21* [Michaelis arch.], Ieronimi; *fol. 22* [Francisci] (längere Lesestücke ohne Einteilung in Lektionen).

Ko. 1591. (fol. 1 u. 2); *T. W. 1550—1553.* Der erste Bogen (fol. 1—2) ist losgemacht von dem Missale Nr. 113 und trägt zwei Aufschriften, nämlich eine neuere *Ko. 1591* und eine ältere: »Anders Håkansons

Rekenscap pro Anno etc. 1551.» Da dieser Anders Håkanson wohl identisch mit dem Vogte von Uppland 1547—1554 ist, so ist es wahrscheinlich, dass die Einbindung der Rechnungen in Schweden stattgefunden hat. Damit stimmt überein, dass auch Missale Nr. 113 Merkmale schwedischer Provenienz aufweist. **P r o v e n i e n z** demnach: **S c h w e d e n**.

138.

2 Bl. 17,³ × 22,⁹ cm. 2 Sp. zu 22 Z.

14. Jh. Initialen rot und blau, in den Gesangteilen schwarz mit roten Strichen. Antiphonen und Hymnen mit Quadratnotation auf vier roten Linien versehen.

P S A L T E R I U M.

Fol. 1—2 [ps. 118,⁷—118,⁸]; Antiphonen etc.; »Ad Nomen ymnus ut supra»: Rerum Deus tenax; [ps. 118,⁹—118,¹⁰].

1605. Aufschrift ohne Ortsangabe. **P r o v e n i e n z**: wahrscheinlich **F i n n l a n d**, vgl. Verz. I, Einl. S. XXIV.

139.

3 Bl. ca. 17 × 23,⁴ cm. 2 Sp. zu 21 Z. — Beschädigt.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Linierung der Schreibfläche rot. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M. Stimmt mit BD völlig überein.

Fol. 1 [In festo Mariae Magdal. ad vesp.: Lauda mater ecclesia]; In laudibus: Eterni patris vnice; Ad uinc. S. Petri: Iam bone pastor (nur die Anfangsworte); Ad laud.: Eterna (nur das Anfangswort); In festo b. Dominici ad vesp.: Gaude mater ecclesia; Ad mat.: Nouus athleta; fol. 2 [Michaelis arch. ad laudes: Christe sanctorum]; In festo omn. sanct. ad uesp. et ad mat.: Jhesu saluator seculi; laudes: Christe redemptor omnium; In festo S. Katherine: K[atherine] collau[demus]; Ad matut.: Pange lingua gloriose uirginis; Ad laudes: Pressens dies expendatur; In festo apostolorum et euuangelis-

tarum: Exultet celum laudibus; In laudibus: Eterna Christi munera.

Å. 1606—1607.

140.

2 Bll. ca. 16 × 23,5 cm. 1 Sp. 15 Z.

15. Jh. Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und grün.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 17]; fol. 2 [ps. 21].

»Opbörden til Koning. Mattz Skafferij anno etc. 1556». Provenienz wahrscheinlich: Finnland, vgl. Verz. I, Einl., S. XXIV.

141.

26 Bll. 18,6 × 23,5 cm. 2 Sp., Zeilenzahl in der Regel 27, etwas variierend. — Fol. 16—17 stark beschädigt.

15. Jh. Anfangsbuchstaben in der Regel rot, die wichtigeren Initialen in Rot und Grün. Antiphonen und Hymnen mit Quadratnotation auf vier roten Linien versehen. Zusammengehörigkeit aller Bll. nicht ganz sicher.

PSALTERIUM, OFFICIUM DEFUNCTORUM.

Fol. 1 [Hymnus:] Nocte surgentes; Antiphonenanfänge; [Anfang des Psalteriums: ps. 1—4]; fol. 2—3 [ps. 21—25]; fol. 4—9 [ps. 28—37; Antiphonen]; Feria tertia Inuitatorium; [ps. 38]; fol. 10 [ps. 41—43]; fol. 11—16 [ps. 72—79; Antiphonen]; Feria VI In[vitatorium]; [ps. 80—83]; fol. 17 [ps. 88—89]; fol. 18—19 [Antiphonen; ps. 99—103]; fol. 20—21 [ps. 104—106]; fol. 22 [ps. 108; Antiphonen]; fol. 23 [Hymnen: Nocte surgentes]; Ecce iam noctis; Jam lucis orto; Nunc Sancte nobis Spiritus; Rector potens; Rerum Deus tenax; »In ij ve[sp]eris et ad completorium Te lucis sub istis notis sequentibus ympnus»: Lucis creator optime; fol. 24 [Canticum Annae: Exultavit]; [Canticum Mariae sor. Moysi:] Cantemus Domino; [Canticum Habacuc:] Domine audiui; fol. 25 [Officium defunctorum]; fol. 26 [Offic. def.].

Å. T. W. N. 1587—1597. Mehrere Aufschriften ohne Ortsangabe, vgl. Verz. I, Einl., S. XXIV. Fol. 10 (W. 1597): »Aff Simon Erichson vdi Wijborgh wdj Junij manat A° 99«. Provenienz: Finnland.

142.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 16,5 cm. 1 Sp. ca. 21 Z. — Defekt und sonst beschädigt.

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot und grün. Quadratnotation.

CANTICA, HYMNARIUM (Psalterium + Hymnarium).

Fol. 1 [Canticum: Benedicite omnia opera]; Te Deum (ohne Noten); [Hymnen:] Conditor [alme siderum]; fol. 2 [Veni, Creator Spiritus]; J[am Christus astra]; B[eata nobis gaudia?].

1568.

143.

10 Bll. 17,7 × 24,7 cm. 2 Sp. zu 25 bis 29 Z.

15. Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben rot und grün, gelegentlich auch blau. Antiphonen und Hymnen ohne Notation.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 24—25]; fol. 2 [ps. 35—36]; fol. 3 [ps. 77—78]; fol. 4 [ps. 89—90]; fol. 5—6 »Dominus autem dirigit corda et corp[or]a nostra« etc.; Ympnus: Immense celi conditor; [Preces]; Feria tertia: [ps. 121—125]; Ympnus: Telluris ingens conditor; Fer. IIII ad uesp.: [ps. 126—128]; fol. 7—8 [ps. 137—141; Hymnus:] Plasmator hominis; [ps. 142]; fol. 9—10 [ps. 148—150; Cantica:] Confitebor tibi; Ego dixi; Exultauit; Cantemus Domino.

W. T. 1581—1582.

144.

4 Bll. ca. 17,5 × 25 cm. 1 Sp. 21—22 Z. — Beschädigt.

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot und dunkelblau, gelegentlich in beiden Farben. Antiphonen mit Quadratnoten auf vier roten Linien.

PSALTERIUM.

Fol. 1—2 [ps. 1—6]; *fol. 3—4* [ps. 12—16].

T. 1567—1568.

145.

2 Bl. ca. 18,5 × 25 cm. 2 Sp. zu 25—26 Z. — Fol. 2 beschädigt.

15. Jh. Gewöhnliche Initialen rot, die wichtigeren in mehreren Farben. Antiphonen mit Quadratnotation auf vier roten Linien.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 24—26]; *fol. 2* [ps. 34—36].

A. 1562.

146.

9 Bl. ca. 19,3 × 25,2 cm. 2 Sp. zu 21 Z. — Die Bl. sind teilweise defekt oder sonst beschädigt.

15. Jh. Initialen rot. Ohne Notenschrift.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 34—36]; *fol. 2—3* [ps. 37; Antiphonen etc.; Canticum: Confitebor tibi; Antiphonen]; *Feria III Inuitato[rium]*; [ps. 38—39]; *fol. 4* [ps. 41—43]; *fol. 5* [ps. 84—86]; *fol. 6—7* [ps. 90—94]; *fol. 8* [ps. 118,7—118,8]; *fol. 9* [Antiphonen etc.; ps. 119—120]; *Feria tertia*: [ps. 121—122].

T. 1583—1596. Fol. 7 Aufschriften ohne Ortsangabe. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

147.

2 Bl. 17,6 × 25,4 cm. 1 Sp. 27 Z.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau, in den Gesangteilen schwarz-rot. Antiphonen in gotischer Notenschrift auf vier roten Linien.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [ps. 89—91]; *fol. 2* [ps. 100—102].

Ku. 1551.

148.

10 Bl. 18,2 × 25,4 (fol. 9—10 ca. 19,2 × 26,6) cm. 2 Sp. zu 25—26 (fol. 9—10 28—30) Z. — Fol. 9 etwas defekt.

15. Jh. Initialen rot, bei wichtigeren Abschnitten in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

PSALTERIUM, HYMNARIUM. Die Antiphonen im Psalterium und das Hymnarium stimmen im allgemeinen mit dem Dominikanischen Brevier überein. Da ausserdem durch Birgitta die nordische Schriftheimat und durch die Rechnungsaufschriften (vgl. unten) die finnische Provenienz der Hs. belegt ist, war der Kodex aller Wahrscheinlichkeit nach für die *D i ö z e s e Å b o* geschrieben.

Fol. 1 [ps. 56—58]; fol. 2—7 [ps. 61—67; Antiphonen; (Fer. V:) ps. 68—70]; fol. 8 [ps. 72—73]; fol. 9 [Hymnarium m. N.: Visit. B.M.V.: Magnae dies laetitiae]; Lingua pangat; Y[mnum] festiue [gloriae]; Praxedis: Huius obtentu (nur mit den Anfangsworten angedeutet); Mariae Magdal. ad mat.: [Lauda m]ater ecclesia; In laudibus: Eterni patris vnice; fol. 10 [Birgittae: Dies salutis]; Undecim milium virginum ad vesp. et ad matut.: Que vox que poterit (aus d. Hymnus Sanctorum meritis); In laudibus: Ihesu corona virginum (nur angedeutet); Omn. sanctorum ad vesp. et ad matut.: Ihesu saluator seculi; [ad laudes:] Christe redemptor omnium; Katherine ad vesp.: Katherine collaudemus; [ad mat.:] Pange lingua gloriose virginis; [ad laudes:] Presens dies expendatur.

Å. 1622—1625. (fol. 9—10:) Å. 1563. Fol. 4: »Öffnerseett . . . Åbo Slott den . . . 1625.» Fol. 6: » . . . rächnat och . . . Januarij Månadt åhr 627 . . . Mårten Nielsson», vgl. Verz .I, Missale Nr. 256 u. a. *P r o v e n i e n z : F i n n l a n d .*

149.

1 Bl. 16,8 × 25,7 cm. 1 Sp. 31 Z.

14.(—15.) Jh. Initialen rot, verziert. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M. Der erhaltene Schlussteil des Hymnus »Quem terra, pontus« zeigt Korrekturen der Reformationszeit:

urspr.: Maria mater gracie
mater misericordie
tu nos etc.

korrigiert: *Celestis pater gracie*
pater misericordie
tu nos etc.

Fol. un. [Quem terra, pontus]; O gloriosa domina; De ascensione (!) Dni ad uesp.: Eterne rex; Tu Christe nostrum gaudium; In die pentec. ad vesp.: Beata nobis gaudia; ad matutinas: Jam Christus astra; ad laudes: Impleta gaudent; ad terciam: Veni creator spiritus.

1620.

150.

6 Bll. ca. 18,9 × 25,8 cm. 2 Sp. zu 21 Z. — *Fol. 3 defekt.*
15. Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M. Stimmt mit dem **D o m i n i k a n e r b r e v i e r** überein.

Fol. 1 [Dom. I Adv.: Verbum supernum prodiens]; [Vox clara ecce intonat]; In uig. natalis Dni: Veni redemptor; *fol. 2* [In laudibus: Ecce jam noctis]; Ad primam: Jam lucis orto sydere; [Ad tert.:] Nunc sancte nobis; [Ad sextam:] Rector potens; [Ad nonam:] Rerum Deus tenax; Ad uesp.: Lucis creator; *fol. 3* [Dom. I Quadrag.: Christe qui lux es]; Summi largitor premij; Jam Christe sol iusticie; Dom. de passione Dni: Vexilla regis; *fol. 4* [Lustra sex]; Ad cenam agni prouidi; [Jesu nostra rede]mpcio; Aurora lucis ru[tilat]; *fol. 5—6* [De S. Petro m.: Adest triumphus nobilis]; In laud.: E[xul]tet claro sy[dere]; De inuencione S. Crucis: Salue crux sancta;

Originale crimen; De spinea co[rona:] Eterne regi glorie; Lauda fidelis concio; De S. Joh.: Ut queant.

Ko. 1594—1607. Fol. 1 Aufschrift ohne Ortsbezeichnung. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verz. I, Einl., S. XXIV.

151.

2 Bll. ca. 17 × 26 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

(14.—)15. Jh. Initialen rot. Ohne Noten.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Stephani] — Johannis.

Ko. 1582. Eine ältere Aufschrift: »Wikukostes Register: på Kegelgord . . . 1565». Der Bogen hat demnach früher ein Rechnungsheft aus Estland enthalten und ist dann später — wohl in Stockholm in der Rechnungskammer — zur Einbindung der finnischen Rechnung benutzt worden. Da die Bll. inhaltlich recht viel von den zur Verfügung stehenden schwedischen Breviarien (BA und BU) abweichen, kann am ehesten estnische Provenienz der Hs. vermutet werden.

152.

8 Bll. 19 × 26 cm. 1 Sp. 25 (fol. 7—8 27) Z.

15.(16.) Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau, in den Gesangteilen auch schwarz-rot. Antiphonen und Hymnen für Notenschrift bestimmt, diese aber nicht ausgeführt.

P S A L T E R I U M, H Y M N A R I U M. Nicht dominikanisch.

Fol. 1 [ps. 3—6]; fol. 2 [ps. 17; Antiphonen]; fol. 3 [Antiphonen; ps. 20—21]; fol. 4 [ps. 35—36]; fol. 5 [ps. 72—73]; fol. 3 [ps. 80—83]; fol. 7—8 [Hymnen: Adesto Sancta Trinitas]; De corpore Christi: Pange lingua . . . corporis; In dedicacione: Urbs beata; Veni creator spiritus; De S. Stephano: Sancte Dei preciose; De purificatione Marie: Quod chorus natum; De domina: Ave maris stella.

T. Ku. 1600—1634.

153.

2 Bll. Breite der Spalte 8,6 cm. 2 Sp. zu ca. 26—27 Z. — Etwas defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen in Rot oder in Rot und Blau. Anfangsbuchstaben der Gesangteile mit Gelb ausgezeichnet. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Augustini] (mit dem Anfang des Hymnus »Magne pater«, m. N.); fol. 2 [Decoll. Joh. Bapt.].

»Erick Nielssons Rekenskap« . . .

154.

2 Bll. Breite der Spalte 8,6 cm. 2 Sp. zu ca. 22 Z. — Defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot und blau. Der erhaltene Hymnus war mit Quadratnotation versehen.

PSALTERIUM.

Fol. 1 [Cant. Cantemus Domino]; [Hymnus: Lux ecce surgit aurea]; fol. 2 [ps. 88, ps. 90].

Nils Olsson 1579.

155.

2 Bll. ca. 20 × 26,5 cm. 2 Sp. zu 25 Z.

15. (16.) Jh. Anfangsbuchstaben rot, blau oder (in den Gesangteilen) schwarz-rot. Quadratnotation auf vier roten Linien.

CANTICA. OFFICIUM DEFUNCTORUM.
(Psalterium + Officium Defunctorum).

Fol. 1 [Cant. Moysi Exod. XV; cant. Habacuc:] Domine audiui; [cant. Moysi:] Audite celi; fol. 2 [Commemor. Defunctorum I vesp.—I noct.]

N. 1579.

156.

2 Bll. 18,9 × 26,6 cm. 2 Sp. zu 30 Z.

14.(–15.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Clementis] (Lektionen); fol. 2 [Catherinae, I vesp.—I noct.]

»613 ährs Lengder« (ohne Ortsbezeichnung, vgl. Verzeichnis I, Einl. S. XXIV). Fol. 1 am Rand Federproben: »Erich S... ähr i helsingeforss« u. a. Provenienz: Finnland.

157.

2 Bll. ca. 19,5 × 27,2 cm. 2 Sp. zu 40 Z.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Ohne Noten. Siehe Nr. 166.

BREVIARIUM.

Fol. 1–2 [Assumptio B.M.V.], Infra Octavam S. Marie.

T. 1551.

158.

2 Bll. Höhe der Schreibfläche ca. 27,2 cm. 2 Sp. zu 40 Z. — Etwas beschädigt und defekt.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Ohne Noten. Siehe Nr. 166.

BREVIARIUM.

Fol. 1 [Cypriani et Justinae], Cosme et Damiani; fol. 2 [Michaelis arch.] (Hymnen: X[piste sanctorum decus]; [Hieronymi]).

Ä. 1551.

159.

2 Bll. Höhe der Schreibfläche 27,2 cm. 2 Sp. zu 39 Z. — Ein wenig defekt.

15. Jh. Initialen abw. rot und blau. Ohne Noten. Siehe Nr. 166.

BREVIARIUM, wahrscheinlich des Franziskanerordens, weil für den Tag des Antonius Pataviensis ein Fest hohen Grades vorgeschrieben ist.

Fol. 1—2 [Erasmi] (Schluss einer Lectio, vgl. Acta Sanctorum, Jun. I, S. 206), Primi et Feliciani, Barnabe, [B]asilidis Cirini Naboris et Nazarij, In festo S. Anthonij conf. (vesp. — II noct., mit dem Reimofficium »Gaudeat ecclesia«, AH 5, S. 126; Hymnen: Congratulemur hodie; Laus regi plena gaudio).

Ka. 1551.

160.

2 Bll. Breite einer Spalte 8,8 bis 9 cm. 2 Sp. zu ca. 39 Z. — Defekt (beschnitten).

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Ohne Noten. Siehe Nr. 166.

BREVIARIUM, wahrscheinlich des Franziskanerordens und nordischer Herkunft. Die Hs. enthält den Anfang eines Officiums auf die hl. Clara. Die Gesangteile sind metrisch und gehören zu einem, soweit ersichtlich, bisher unbekanntem Reimofficium. Die erste Vesperantiphone lautet:

Fulgentem Claram eminus
uirgam virtutis Dominus
ad dexteram locauit,
[qu]e mundum sacris moribus,
uoto, uita, uir[tut]ibus,
decenter illustrauit.

Hymnus ad vesp.: »Prolem quam clara generas», Hymnus ad matut.: »In celesti triclinio». Auf nordische Herkunft verweisen einige Lektionen fol. 2r, offenbar für Visitatio B.M.V., vgl. im Text: ». . dei g[eni]trix uidetur per beatam byrgittam . . Quod enim a be[ata] uirgine sit ipsa byrgitta destina[ta] in mundum . . Hoc etia[m] festum uisitacionis marie . . »

Fol. 1 [Dedic. ecclesiae]; *fol. 2* [Lektionen für Visitatio B.M.V.], [Clarae].

W. 1550.

161.

1 Bl. 19 × 27,4 cm. *2 Sp.* zu 32 Z.

14. (—15.) Jh. Initialen rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M.

Fol. un. [Joh. Bapt.: Antra deserti]; O nimis felix; Petri et Pauli ad vesp.: Aurea luce; In commem. S. Pauli: Doctor egregie; Ad laudes: Eterna Christi munera (nur mit den ersten Worten angedeutet); Praxedis ad matut.: Huius obtentu (nur angedeutet); Marie Magdal. ad vesp. et matut.: Lauda mater ecclesia; In laudibus: Eterni patris; Ad vinc. S. Petri ad utrasque vesp. et ad matut.: Jam bone pastor; In laud.: Eterna Christi munera (nur der Anfang); In festo b. Dominici ad vesp.: Gaude mater ecclesia.

Ä. 1604.

162.

2 Bl. ca. 20 × 27,5 cm. *2 Sp.* zu 36 Z. — Etwas beschädigt.

14. Jh. Initialen in Rot und Blau oder Rot und Grün. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Innocentium, II noct.—Vesp.]

Ä. 1609.

163.

2 Bll. ca. 20,5 × 27,5 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — *Etwas defekt.*

14.—15. Jh. Die grösseren Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau, die kleineren mit Gelb ausgezeichnet. Gesangteile notiert. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM. Von BD, BU und BA abweichend.

Fol. 1 [Margaretæ]; fol. 2 [Mariæ Magdalænæ].

Ko. 1564.

164.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 18,5 cm. 2 Sp. — *Defekt.*

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot.

CAPITULARIUM ET COLLECTARIUM.

Die Folge der Kollekten und Capitula weicht von BD, BU und BA ab.

Fol. 1 *Dominica prima aduentus cap.* — In vigilia [sc. Nativ. Domini]; fol. 2 [Fer. II post Dom. III Quadrag.] — *Sabbatum.*

»Sachöris Register Anno etc. 1563«. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

165.

7 Bll. 19,2 × 28 cm. 1 Sp. 24 Z. — *Fol. 1 defekt, die Bll. auch sonst etwas beschädigt.*

15. Jh. Initialen rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM BIRGITTIUM. Kleine Abweichungen von dem Breviarium S. Birgittæ, Lübeck 1512.

Fol. 1 [Dominica lect. I—resp.]; fol. 2—3 [Dominica lect. III—ad laudes] (Hymnus: Alme pater, qui filium, m. N.); fol. 4 [Fer. III, lect. II]; fol. 5 [Fer. V, lect. II] — *Lect. tertia; fol.*

6 [Sabb. ad complet.: Tropen zur Salve regina; mehrere tropierte Benedicamus]; fol. 7 [De te virgo], ant. Gaudendum nobis est, Salve celi digna (vgl. Brev. Birg. fol. K I und K II).

N. Ku. B. Ä. 1595—1612. Das Doppelblatt fol. 6 u. 7 (Pijcke 1611—1612) trägt auch eine ältere Aufschrift, von welcher nur die Jahreszahl, 1604, ersichtlich ist.

166.

6 Bll. 19,5 × 28 cm. 2 Sp. zu 40 Z. — Die Mehrzahl der Bll. etwas defekt.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Ohne Noten. Die Hs. zeigt nahe Verwandtschaft mit den Nrn. 157, 158, 159 u. 160. Da diese Fragmente auch inhaltlich gut übereinstimmen, indem in mehreren von ihnen Merkmale franziskanischer und nordischer Herkunft hervortreten, so sind vielleicht alle diese Bll. Überreste entweder von einem einzigen Codex oder jedenfalls von einigen wenigen verwandten Franziskanercodices. Wegen verschiedener Hände ist es sehr schwer, die ursprünglichen Verhältnisse genauer zu bestimmen.

BREVIARIUM, wahrscheinlich des Franziskanerordens, nordischer Herkunft. Die Hs. hat ein grosses Officium für die hl. Clara enthalten, und zwar sind die Gesangteile identisch mit dem Reimofficium AH 5, S. 155 ff. Zu beachten sind weiter: Marii, Marthae etc. u. Festum nivis, die überhaupt in den nordischen Kalendarien sowie bei den Dominikanern fehlen. Vgl. auch fol. 3: »Sci[en]dum quod in festiuitatibus sancte crucis . . . non fit commemoracio de [ange]llis neque de sancto francisco neque . . .«. Für nordische Herkunft spricht besonders das teilweise erhaltene Reimofficium des Nicolaus Hermanni für den Tag der hl. Anna (vgl. AH 25, S. 64 ff.).

Fol. 1 [Marii Marthae Audifax et Abacuch], Fabiani et Sebastiani; fol. 2 [Ignatii], [Purif. B.M.V.]; fol. 3 [Philippi et Jacobi], In inuencione s. crucis, [Alexandri, Eventii, Theodoli et Juvenalis]; fol. 4 [Annae] (Hymnus: Anna matrona

maxima), In festo niuis; *fol. 5* [Donati], Ciriaci Largi et Smaragdi; *fol. 6* [Clarae].

R. Ku. Ka. 1551.

167.

2 Bll. ca. 20,6 × 28 cm. 2 Sp. zu 33 Z. — *Fol. 2 etwas defekt.*

14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Grosse Quadratnoten auf vier roten Linien. Ähnlichkeit mit Nr. 172.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Vincentii]; *fol. 2* [Conversio Pauli].

Ko. 1609.

168.

6 Bll. ca. 19 × 28,4 cm. 2 Sp. zu 24 Z.

15. Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Anfangsbuchstaben der Gesangteile schwarzrot. Quadratnotation auf vier roten Linien.

PSALTERIUM. Mit Capitula, Antiphonen und Hymnen.

Fol. 1 [ps. 113], Antiphonen etc., u.a. die Hymnen Lucis creator und Te lucis ante terminum (m. N.); Fer. II [ps. 114] (am Rande Nachträge, u.a. der Hymnus Ihesu saluator seculi o. N.); *fol. 2—5* [Symbolum Athanasii] — Ad III ympnus (m. N.): Nunc sancte nobis; [ps. 118,3—118,5]; Ad VI ympnus (m. N.): Rector potens; [ps. 118,6—118,8]; Ad IX ympnus (m. N.): Rerum Deus tenax; *fol. 6* [ps. 118,11—120]; [Hymnus m. N.]: Immense celi conditor.

N. W. 1584—1597. *Fol. 2:* (W. 1596) »Förhördt af Hendrich Matzson J Wjlbårg vdi Julio Anno etc. 99.« Provenienz: Finnland. An *fol. 6* war ein defektes Pergamentblatt aus dem gedruckten Graduale Suecanum (bzw. Arosiense) angenäht.

169.

4 Bl. $20 \times 28,4$ cm. 2 Sp. zu 39 Z. — Fol. 4 defekt.

14. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Hippolyti], Eusebij, In uig. assumptionis; fol. 2 [Decoll. Joh. Bapt.], In natiuitate S. Marie; fol. 3 [Dionysii et soc.], Calixti pape, Luce euuangeliste; fol. 4 [Omnium Sanctorum] (Hymnus ad mat. m. N.: Christe redemptor omnium).

T. R. 1547—1579.

170.

8 Bl. ca. $18,4 \times 28,5$ cm. 2 Sp. zu 20 Z. — Die Bl. sind defekt oder sonst beschädigt.

(14.—)15. Jh. Grössere Initialen in Rot und Grün, Rot und Violett, oder auch in anderen Farben, Anfangsbuchstaben der Psalmverse abwechselnd rot und blau. Antiphonen mit Quadratnotation auf vier roten Linien.

P S A L T E R I U M.

Fol. 1 [ps. 23—24]; fol. 2 [ps. 30—32]; fol. 3 [ps. 43—44]; fol. 4 [ps. 52—54]; fol. 5—6 [ps. 48—49]; fol. 7 [ps. 97—100]; fol. 8 [ps. 104—105].

Ä. Ku. 1553—1592.

171.

2 Bl. ca. $19 \times 28,5$ cm. 2 Sp. zu 19 Z.

14.—15. Jh. Grosse, sorgfältige Schrift mit fein ausgeführten Initialen und Verzierungen in Rot und Blau. Antiphonen mit Quadratnotation auf vier roten Linien.

P S A L T E R I U M.

Fol. 1 [ps. 58]; fol. 2 [ps. 71—72].

Ko. 1557.

172.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 21,5 cm. 2 Sp. zu ca. 33 Z. — Etwas defekt.

14. Jh. Ausstattung wie in Nr. 167.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Fer. VI post Dom. I Adv.] — [Sabb.]; fol. 2 [Dom. III Adv.].

Å. 1609.

173.

2 Bll. Höhe der Schreibfläche 28,8 cm. 2 Sp. zu 29 Z. — Etwas defekt.

15. Jh. Initialen rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation auf vier roten Linien.

R B E V I A R I U M nordischer Herkunft. Olavi!

Fol. 1 [Olavi I—II noct.]; fol. 2 [Dedicatio eccl.].

Ku. 1607.

174.

3 Bll. 20,8 × 28,9 cm. 2 Sp. zu 24 Z. — Fol. 3 defekt und zerschnitten.

15. Jh. Grössere und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

P S A L T E R I U M, H Y M N A R I U M. Für nordische Herkunft sprechen die Birgitta-Hymnen. Nicht dominikanisch.

Fol. 1 [ps. 17, Antiphonen, ps. 18]; fol. 2 [ps. 30—31]; fol. 3 [Hymnen m. N.: De S. Birgitta:] Celi perornat gaudia; Ad laudes: Dies salutis agitur; De omnibus sanctis: Jhesu saluator seculi.

N. 1583.

175.

2 Bl. Breite einer Spalte 9,2, Höhe ca. 29 cm. 2 Sp. zu 30 Z.
— Defekt.

14. Jh. Initialen rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Dom. Palmarum III noct.—laud.]; fol. 2 [Fer. II Maj. Hebd.] — Fer. III.

A. 1546.

176.

2 Bl. ca. 18,5 × 29,1 cm. 2 Sp. zu 33 Z.

14. Jh. Etwas steife und dicke Schrift mit roten und blauen Initialen. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1 [Joh. Bapt. I vesp.—I noct.]; fol. 2 [Joh. et Pauli].

Ka. 1617.

177.

1 Bl. ca. 22,5 × 29,3 cm. 2 Sp. zu 29 Z.

14.(–15.) Jh. Initialen rot und blau, in den Gesangteilen schwarz-rote, verzierte Anfangsbuchstaben. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [S. Trinitatis] — Per totam septimanam.

»Norland 1531 N:o 1.»

178.

2 Bl. 18,7 × 29,4 cm. (fol. 2v nur 27,3 cm.). 2 Sp. zu 25—27 Z.

14. Jh. (?) Eigenartige Schrift mit roten und blauen Initialen. Notation auf vier roten Linien.

BREVIARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. VII post Pentec.] — Dom. IX.

T. 1577.

179.

1 Bl. 22,4 × 29,8 cm. 2 Sp. zu 33 Z.

14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Quadratnotation.

BREVIARIUM.

Fol. un. [S. Innocentium].

Ku. 1573.

180.

6 Bl. ca. 21,6 × 29,9 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Die Bl. sind etwas defekt oder sonst beschädigt.

15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

HYMNARIUM.

Fol. 1—2 [Dom. I Adv. ad vesp.: Co]nditor alme sy[derum]; Verbum supernum pro[diens]; [Vox] clara ecce [intonat]; [In Nativ.] Domini ad vesp.: V[eni redemptor gentium]; Ad matut.: Christe redemptor omnium; In laud.: A solis [ortus car]dine; In secund[is] vesperis ad completorium: C[orde natus]; In epiph. ad vesp. et ad matut.: Hostis [He]rodes; In laud.: A patre unigenitus; *fol. 3—4* Ad nonam: Rerum Deus tenax; Cantus ferialis ad vesp. compl.: Lucis creator optime; [Can]tus ferialis ad mat. et ad laud.: Nocte surgentes; Cant[us] feria[lis ad] hor[as]: Jam lucis orto sydere; Lucis cr[ea]tor optime]; Dom. I in xl ad vesp.: A[udi benigne conditor]; Ad compl.: [Christe qui lux es]; Ad matut.: Summi la[rgitor]; In laud.: J[am] Christe sol iusticie; Dom. in passione Domini ad [vesp.]: Vexilla regis prodeunt; Ad matut.: Pange lingua (der folgende Hymnus Lustra sex ist ausradiert worden); *fol. 5—6* [Jam lucis orto]; In ascensione Domini ad vesp. et

mat.: Eterne rex; In laud.: Tu Christe nostrum gaudium; In die pentec.: Beata nobis gaudia; Ad matut.: Jam Christus astra ascenderit; In laud.: Impleta gaudent viscera; Ad terciam: Veni creator spiritus; [De S. Trinitate: Adesto sancta Trinitas]; In laud.: [O Trini]tas laudabilis; In festo corp. Christi ad vesp.: Pange lingua . . . corporis; Ad matut.: Sacris solen[niis].

Å. 1629—1631. Alle drei Doppelblätter haben Rechnungen Jacob Erichssons enthalten. Zur Festigung der Rechnungsumschläge waren an den Blln. Handschriften und Druckbogen aus verschiedenen Druckwerken, u. a. aus der finnischen Postilla Ericus Erici's v. J. 1625, angeklebt. Unter ihnen fand sich auch das Titelblatt eines »*Lille Prognosticon Astrologi-Physicum Till thet åhr effter Christi Börd MDCXXXII . . . Aff Petro Andreae Schomero Ubsaliensi*«. KLEMMING und ENESTRÖM, Sveriges Kalendariska literatur, erwähnen einen Almanach Schomerus' für das genannte Jahr, aber kein Prognosticon, so dass dieses kleine Druckwerk bisher unbekannt sein dürfte.

181.

2 Bl. 19,4 × 30,3 cm. 2 Sp. zu 30 Z. — Fol. 1 defekt.

14. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 [Dom. XVIII post Pentec.] — Dom. XX.

T. 1574.

182.

1 Bl. ca. 20,4 × 30,3 cm. 1 Sp. 30 Z.

15. Jh. Rote oder blaue Initialen mit Verzierungen in Grün und Braun (Violett). Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M.

Fol. un. [In dedic. eccl.: Urbs beata Jerusalem?], In laudibus: Angulare fundamentum; S. Innocentium ad vesp.: »Que uox que poterit. Te summa deitas» (aus d. Hymnus Sanctorum meritis); (In laud.:) Caterua matrum; In conuers.

S. Pauli ad vesp. et ad matut.: Doctor egregie; In festo purif. ad vesp.: Aue maris stella, Dei mater; Ad matut.: Quem terra pontus.

Ko. 1557.

183.

2 Bll. ca. 21,3 × 30,7 cm. 2 Sp. zu 32 Z.

14. Jh. *Sorgfältig ausgeführte Schrift mit Initialen in Rot und Blau, oder in Rot und mit braunen (mit Tinte gezeichneten) Verzierungen. Quadratnotation auf vier roten Linien.*

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—2 (alte Zählung unten am Rand: IIII—V) [Commune Confessorum].

Ka. 1546.

184.

1 Bl. ca. 20,5 × 30,8 (Versoseite 32,6) cm. 1 Sp. 31 bzw. 34 Z.

14.—15. Jh. *Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Quadratnotation (auf der Versoseite unausgeführt) auf vier roten Linien.*

H Y M N A R I U M.

Fol. un. [Comm. Virginum: Jesu corona virginum]; ad noct.: Virginis proles; Verso: [ad matut.:] [N]octe surgentes; ad laudes: [E]cce iam noctis; ad primam: [J]am lucis.

T. 1553.

185.

2 Bll. 18,7 × 31 cm. 1 Sp. 29 Z.

15. Jh. *Regelmässige, dichte Minuskel. Initialen rot, blau oder in mehreren Farben. Gesangteile mit Quadratnotation auf vier roten Linien.*

P S A L T E R I U M.

Fol. 1 [Symbolum Athanasii]; A[d] III ymnus: Nunc

sancte nobis spiritus (mit mehreren Melodien); [ps. 118,³ — 118,⁴]; *fol. 2* [ps. 118,⁹—118,¹¹; Antiphonen].

T. 1574.

186.

4 Bll. Breite der Schrift ca. 20,⁵ cm. 1 Sp. ca. 33 Z. — Defekt.

15. Jh. Initialen und kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M. D o m i n i k a n i s c h e r I n h a l t.
Zu bemerken: Petri m., Dominici.

Fol. 1 [Ascensio: Tu Christe nostrum gaudium]; [Pentec.:] Beata nobis gaudia; Jam Christus astra ascenderit; Impleta gaudent uiscera; Ad III: V[eni creator Spiritus]; In festo S. Trinitatis ad vesp. et ad mat.: [Adesto Sancta Trinitas]; In laudibus: [O Trinitas laudabilis]; In festo Corp. Christi: [Pange lingua]; *fol. 2* [Dedic. eccl.: Angulare fundamentum]; In festo S. Petri mart. ad vesp.: Magne dies leticie; Ad mat.: Adest triumphus nobilis; In laud.: Exultet claro sydere; In utroque festo S. Crucis ad vesp. [et] ad mat.: Salve crux sancta; [In laud.:] Originale crimen; In festo corone Domini ad vesp. et ad mat.: Eterne regi glorie; *fol. 3* [Dominici ad mat.: Novus athleta; ad laud.: Hymnum] noue [laetitiae]; In assumptione: Ave maris stella; Quem terra pontus ethera; In laud.: [O gloriosa domina]; De S. Augustino vesp. et mat.: [Magne pater] Augustine; In laud.: [Coeli cives app]laudite; *fol. 4:* [Catherinae: Pange lingua . . virginis]; Presens dies expendatur. Incipit commune sanctorum. In festis apost. et euang. ad vesp. et ad mat.: Exultet celum laudibus; In laud.: Eterna Christi munera; In festo vnus mart.: Deus tuorum militum; Martir Dei qui vnicum; In festo simplici plurim. mart. ad vesp. et ad mat.: Sanctorum meritis (korrigiert: »omnium») inclita gaudia; In festo trium lect.: Sanctorum meritis (andere Singweise); In laud.: Eterna Christi munera.

Ko. 1602—1604.

187.

6 Bl. 22,5 × 32,6 cm. 2 Sp. zu 35 Z.

14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. 1—4 [Antiphonae »O«], In vigilia [vi]gilie natiui[tatis Domi]ni — In die natalis Domini (Hymnus o. N.: Veni redemptor . . . Presepe iam fulget tuum; Hymnus m. N.: Christe redemptor omnium); fol. 5 [Fer. VI post Dom. in Albis] — Dom. secunda [post Pascha]; fol. 6 [Fer. II Rogat.] — In vigilia ascensionis Dni.

N. Å. 1606—1609. Fol. 2 Aufschrift ohne Ortsbezeichnung: »Copia och Quitentie Lengdh«; späterer Nachtrag: »Finlandh 1606 N:o 1 & 4«. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl. S. XXIV.

188.

1 Bl. ca. 22,1 × 33 cm. 2 Sp. zu 39 Z.

14. Jh. Rote Initialen ersichtlich. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M.

Fol. un. [Andreae III noct.].

W. 1580 (Hans Buddes Rechenschap). Auf der Rektoseite des Bl. findet sich die Notiz: »thenne Rechenskap schreff per månson ij nouembris månedh Anno etc. 1582«. Die Revision hat um dieselbe Zeit stattgefunden: »Lasse Thommasson Jn Nouembris wtij Swarte-sjö Anno Domini 1582.«

189.

11 Bl. ca. 22 × 33,5 cm. 1 Sp. 25 Z. — Die Bl. sind mehr oder weniger beschädigt. Fol. 4, 5 u. 7 defekt.

15. (16.) Jh. Die grösseren Initialen in Rot und Blau, in Rot und Gelb oder in Blau und Gelb. Gewöhnliche Anfangsbuchstaben in den Gesangteilen schwarz-gelb, gelegentlich mit Zeichnungen. Quadratnotation auf vier roten Linien.

B R E V I A R I U M B I R G I T T I N U M .

Fol. 1 [Fer. II noct.]; *fol. 2—3* [Fer. II vesp.] — Fer. tertia; *fol. 4* [Fer. III noct.]; *fol. 5* [Fer. III ad VI—vesp.]; *fol. 6—7* [Fer. III compl.] — Fer. quarta; *fol. 8* [Fer. V laud. — ad primam] (Hymnus m. N.: Rex Christe clementissime); *fol. 9—10* [Fer. VI noct.]; *fol. 11* [Fer. VI laud.] (Hymnus m. N.: Rogatus Deus rumpere).

Ko. T. 1591—1607.

190.

1 Bl. Breite der Schrift 21 cm. 1 Sp. — Defekt.

15. Jh. Rote Linüierung. Eine Initiale in Rot und Blau sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf vier roten Linien.

H Y M N A R I U M . Die beiden hier belegten Hymnen finden sich in franziskanischen Quellen, vgl. AH 12, S. 60 u. 267.

Fol. un. [. . . gine mandat. Mox paranimphus lares petit sponse . . .] (Schluss der ersten Strophe und die übrigen Strophen eines Hymnus, wahrscheinlich für Visitatio B.M.V.); Ad laudes: [Ingressa domum placidae consortis]; In secundis vesperis sub eadem nota: Mens eleuetur mira contemplando.

Ku. 1580. Am Rand:

»O homo si scires quantum doctrina valeat

I : N : R : I.

Titulus triumphalis defendat nos ab omnibus malis

Sancte Deus, Sancte Fortis, Sancte et immortalis

miserere nobis.»

REGISTER

Register.

Psalterium — Proprium de tempore — Proprium de Sanctis —
Commune Sanctorum — Officium pro Defunctis — Hymni — Varia
— Angeführte Personen- und Ortsnamen.

Psalterium.

41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 113, 115, 116, 117, 118, 120, 121,
123, 129, 130, 132, 135, 136, 138, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146,
147, 148, 152, 154, 155, 168, 170, 171, 174, 185.

Proprium de tempore.

Dominica I Adventus — Hebdom. post Dom. IV 1, 2, 5, 13, 21, 34, 35,
58, 67, 69, 83, 84, 99, 112, 113, 119, 150, 164, 172, 180, 187.

Vigilia Nativitatis Domini — Dominica ultima post Epiphaniam 5, 12,
13, 16, 19, 27, 32, 60, 64, 68, 79, 80, 85, 87, 89, 101, 106, 112, 113,
127, 131, 150, 164, 180, 187.

Dominica in Septuagesima — Sabbato post Dom. I Quadragesimae 13,
22, 23, 39, 40, 86, 95, 106, 108, 150, 180.

Dominica II in Quadragesima — Sabbato post Dom. III 4, 9, 13, 22,
25, 28, 79, 86, 94, 95, 106, 164.

Dominica IV in Quadragesima — Sabbato post Dom. Passionis 4, 9,
13, 16, 26, 28, 76, 79, 94, 150, 180.

Dominica in Palmis — Sabbato Sancto 11, 13, 14, 15, 76, 79, 81, 89,
90, 175.

Dominica Resurrectionis — Ferae Rogationum 4, 13, 19, 24, 32, 33,
68, 74, 90, 98, 187.

Vigilia Ascensionis Domini — Hebdom. post Festum Sanctissimae
Trinitatis 2, 8, 13, 14, 19, 39, 49, 66, 68, 74, 105, 110, 111, 114, 131,
134, 149, 177, 180, 186, 187.

Dominica I post Pentecosten — Dom. ultima 2, 4, 5, 6, 8, 10, 14, 16,
19, 20, 31, 33, 39, 52, 53, 54, 65, 68, 74, 82, 88, 104, 110, 178, 181.

Proprium de Sanctis.

Abacuc (Marii, Marthae, Audifax et A.) 166.

Abdon et Sennen 61.

- Achillei (Nerei, A. et Pancratii) 68, 137.
 Aداucti, s. Felicis et A.
 Aegidii 12.
 Agapiti 72, 107, 137.
 Agathae 14, 93, 105.
 Agnetis 13, 55, 81, 119.
 Albani 107.
 Alexandri (A., Eventii, Theodoli et Juvenalis) 166.
 Ambrosii 16, 68.
 Andreae 12, 16, 71, 76, 79, 84, 109, 188.
 Annae 125, 137, 166.
 Anthonii 159.
 Apollinaris 43, 77, 107.
 Audifax (Marii, Marthae, A. et Abacuc) 166.
 Audoeni 12.
 Augustini 137, 153, 186.
 Barnabae 107, 159.
 Bartholomaei 12, 39, 72, 73, 107, 137.
 Basilidis (B., Cyrini, Naboris et Nazarii) 159.
 Beatricis (Felicis, Simplicii, Faustini et B.) 12, 61.
 Benedicti 13.
 Birgittae 148, 174.
 Botulphi 107.
 Briccii 16, 19, 78.
 Caeciliae 19, 68, 73, 78.
 Calixti 54, 169.
 Canuti regis 61.
 Cassii (Gereonis, Victoris, C. et soc.) 14.
 Catharinae 68, 70, 139, 148, 156, 186.
 Christinae 43, 107.
 Christophori, (C. et Cucuphatis) 43, 107.
 Clarae 137, 160, 166.
 Clementis 16, 19, 156.
 Cornelii et Cypriani 19.
 Coronae Domini 131, 150, 186.
 Cosmae et Damiani 97, 102, 158.
 Crispini et Crispiniani 54.
 Crucis Exaltatio 19, 122, 125, 137, 186.
 — Inventio 5, 16, 68, 84, 125, 137, 150, 186.
 Cucuphatis (Christophori et C.) 43.
 Cuniberti 14.
 Cypriani, s. Cornelii et C.
 Cypriani et Justinae 137, 158.

- Cyriaci et sociorum 7, 137, 166.
 Cyrini (Basilidis, C., Naboris et Nazarii) 159.
 Damiani, s. Cosmae et D.
 Dionysii et sociorum 54, 63, 169.
 Dominici 113, 122, 125, 139, 161, 186.
 Donati 137, 166.
 Eadmundi regis 19.
 Epimachi (Gordiani et E.) 5, 68, 137.
 Erasmi 159.
 Erii 68.
 Eskilli 125, 126.
 Eusebii 12, 17, 39, 102, 169.
 Eventii (Alexandri, E., Theodoli et Juvenalis) 166.
 Fabiani et Sebastiani 14, 81, 166.
 Faustini (Felicis, Simplicii, F. et Beatricis) 12, 61.
 Feliciani, s. Primi et F.
 Felicis et Adaucti 137.
 Felicis (F., Simplicii, Faustini et Beatricis) 61.
 Florentii (Gereonis, Victoris, Cassii, F. et soc.) 14.
 Francisci 137.
 Georgii 5.
 Gereonis (G., Victoris, Cassii, Florentii et soc.) 14, 18.
 Germani 12, 54.
 Gordiani (G. et Epimachi) 5, 68, 137.
 Gorgonii 19.
 Gregorii 13, 14, 79.
 Helenae Westgot. 125, 133.
 Henrici Translatio 125.
 Hermetis 137.
 Hieronymi 68, 137, 158.
 Hilarii 16.
 Hippolyti 12, 17, 29, 39, 82, 102, 169.
 Hippolyti (Timothei, H. et Symphoriani) 137.
 Hyacinthi (Iacincti), s. Proti et H.
 Ignatii 119, 166.
 Innocentium, Sanctorum 5, 13, 89, 99, 113, 162, 179, 182.
 — Octava 13, 79.
 Jacobi 43, 61, 68, 73.
 Jacobi, s. Philippi et J.
 Joannis Baptistae 12, 68, 84, 131, 161, 176.
 — Vigilia 107.
 — Octava 61.

- Decollatio 68, 137, 153, 169.
- Johannis ev. 5, 19, 37, 59, 73, 87, 99, 113, 150, 151.
- Octava 13, 79.
- Johannis et Pauli 68, 176.
- Judae, s. Simonis et J.
- Justinae, s. Cypriani et J.
- Juvenalis (Alexandri, Eventii, Theodoli et J.) 166.
- Kanuti, s. Canuti.
- Largi (Cyriaci, L. et Smaragdi) 137, 166.
- Laurentii 7, 12, 17, 73, 82, 102.
- Vigilia 7, 137.
- Octava 72, 107.
- Lini 137.
- Lucae 97, 169.
- Luciae 13, 14, 71.
- Machabeorum 12, 54.
- Marci ev. 5, 68, 84.
- Margaretae 12, 68, 107, 163.
- Mariae Annuntiatio 13, 16, 84.
- Assumptio 2, 12, 17, 68, 72, 82, 102, 122, 137, 157, 186.
- — Vigilia 39, 169.
- — Infra oct. 72, 157.
- — Octava 39, 72, 107, 137.
- Compassio 125, 127.
- Conceptio 137.
- Nativitas 19, 53, 68, 122, 137, 169.
- Purificatio 57, 69, 81, 84, 105, 119, 131, 152, 166, 182.
- Visitatio 125, 148, 160, 190.
- Nivis 137, 166.
- Capitula de B. V. 127.
- Hymnus de Domina 152.
- Mariae Magdalenae 12, 43, 68, 77, 107, 125, 139, 148, 161, 163.
- Marii (M., Marthae, Audifax et Abacuc) 166.
- Marthae 49.
- Marthae (Marii, M., Audifax et Abacuc) 166.
- Martini 14, 16, 19, 68, 78.
- Infra octavam 16.
- Martiniani, s. Processi et M.
- Matthaei 53, 68, 73.
- Matthiae 14, 84.
- Mauritii (M. et sociorum) 8, 53, 68, 97, 137.
- Maurorum 18.
- Maximi, Maximini (Tiburtii, Valeriani et M.) 5, 14.

- Mennae 68, 78.
 Michaelis 12, 53, 63, 68, 91, 97, 102, 122, 137, 139, 158.
 — Apparitio 137.
 Naboris (Basilidis, Cyrini, N. et Nazarii) 159.
 Nazarii (Basilidis, Cyrini, Naboris et N.) 159.
 Nerei (N., Achillei et Pancratii) 68, 137.
 Nicolai 13, 14, 16, 109.
 Nigasii 54.
 Nivis festum, s. Mariae.
 Olavi 43, 61, 62, 65, 68, 124, 173.
 Omnium Sanctorum 14, 16, 19, 54, 68, 139, 148, 169.
 Oswaldi 29.
 Pancratii (Nerei, Achillei et P.) 68, 137.
 Pantaleonis 12, 61.
 Patrocli 13.
 Patronorum regni Sueciae 122, 125.
 Pauli Commemoratio 53, 107, 161.
 — Conversio 13, 55, 69, 84, 113, 131, 167, 182.
 Pauli, s. Johannis et P.
 Petri Cathedrae 14, 84, 93, 131.
 — ad Vincula 12, 54, 125, 139, 161.
 Petri et Pauli 19, 53, 84, 107, 161.
 — Octava 61, 68.
 Petri mart. 36, 113, 125, 150, 186.
 Philippi et Jacobi 16, 36, 68, 73, 84, 166.
 Praxedis 12, 125, 148, 161.
 Primi et Feliciani 107, 159.
 Processi et Martiniani 61.
 Proti et Hyacinthi (Iacincti) 19.
 Quintini 54.
 Quirini 54.
 Remigii 18.
 Romani 137.
 Sabinae 137.
 Sampsonis ep. 12.
 Scuviculi 54.
 Sebastiani, s. Fabiani et S.
 Sennen, s. Abdon et S.
 Septem fratrum 61, 68.
 Silvestri 13.
 Simonis et Judae 54, 73, 97.
 Simplicii (Felicis, S., Faustini et Beatricis) 12, 61.
 Smaragdi (Cyriaci, Largi et S.) 137, 166.

- Stephani papae 61.
 Stephani protomart. 3, 5, 16, 19, 59, 113, 151, 152.
 — Octava 13, 79.
 — Inventio 54, 61, 68, 137.
 Symphoriani (Timothei, Hippolyti et S.) 137.
 Taurini 29.
 Theodoli (Alexandri, Eventii, T. et Juvenalis) 166.
 Thomae ap. 2, 13, 14, 71, 89, 113.
 Thomae conf. 113.
 Thomae ep. Cantuarien. 5.
 Tiburtii 82.
 Tiburtii (T., Valeriani et Maximi) 5, 14.
 Timothei (T. et Symphoriani) 72, 137.
 Undecim milium virginum 97, 148.
 Valentini 93.
 Valeriani (Tiburtii, V. et Maximi) 5, 14.
 Wandregesili 12.
 Victoris m. 5.
 Victoris (Gereonis, V. et soc.) 14, 18.
 Vincentii mart. 55, 81, 119, 167.
 Vitalis 36, 68.
 Vulfranni 54.
 Zepherini 137.

Commune Sanctorum.

- Apostolorum 5, 30, 38, 68, 69, 73, 75, 96, 105, 139, 186.
 Unius martiris 5, 30, 68, 69, 72, 93, 105, 186.
 Plur. Martyrum 5, 17, 30, 68, 69, 73, 74, 92, 100, 103, 186.
 Confessorum 17, 68, 72, 74, 84, 92, 93, 100, 103, 183.
 Virginum 56, 84, 103, 184.
 In dedicatione ecclesiae 53, 68, 74, 84, 152, 160, 173, 182, 186.

Officium pro Defunctis 123, 141, 155.

Hymni (Hymnenanfänge, die sich nicht in Chevalier's Repertorium hymnologicum finden, sind kursiviert).

- A patre unigenitus 27, 131, 180.
 A solis ortus cardine 48, 87, 112, 131, 180.
 Ad coenam agni providi 150.
 Ad laudem sancti praesulis 125.
 Adest triumphus nobilis 125, 150, 186.
 Adest triumphus nobilis, dies redit laetitiae 125.
 Adesto Sancta Trinitas 152, 180, 186.

- Adsumus et nos cernui 110.
Aeterna Christi munera apostolorum 73, 105, 125, 139, 161, 186.
Aeterna Christi munera et martyrum 73, 186.
Aeterna coeli gloria 19.
Aeterne rerum conditor 64, 96, 101.
Aeterne rex 149, 180.
Aeterni patris unice 139, 148, 161.
Aeternae regi gloriae 131, 150, 186.
Alme pater qui filium 165.
Andrea pie 71, 76.
Angulare fundamentum 182, 186.
Anna matrona maxima 125, 166.
Annue Christe 73, 105.
Antra deserti 161.
Audi benigne conditor 180.
Aurea luce 161.
Aurora lucis rutilat 4, 19, 150.
Ave maris stella 119, 131, 152, 182, 186.
Bartholomaeae coeli sidus 12, 73.
Beata nobis gaudia 105, 111, 131, 134, 142, 149, 180, 186.
Beate Simon et Thaddaeae 73.
Bina coelestis aulae 73, 107.
Caterva matrum 182.
Catharinae collaudemus 68, 139, 148.
Chorus novae Jerusalem 4, 19.
Christe qui lux es 150, 180.
Christe redemptor omnium 54, 139, 148, 169, 180, 187.
Christe sanctorum decus angelorum 68, 139, 158.
Clarum decus jejunii 4, 86.
Coeli cives applaudite 186.
Coeli Deus sanctissime 135.
Coeli perornat gaudia 174.
Conditor alme siderum 2, 142, 180.
Condolentes moeroribus 125.
Congratulemur hodie 159.
Consors paterni luminis 64.
Corde natus ex parentis 48, 87, 180.
Cultor Dei memento 16.
Deus creator omnium 19, 101.
Deus tuorum militum 5, 68, 69, 105, 186.
Dies salutis agitur 148, 174.
Dies sollemnis promicat 125.
Doctor egregie 113, 131, 161, 182.

- Ecce jam noctis 96, 131, 141, 150, 184.
 En martiris Laurentii 73.
 Eskilli pro victoria 126.
 Exsultet claro sidere 125, 150, 186.
 Exsultet coelum laudibus 5, 69, 139, 186.
 Felix parens Vespogtia 125.
 Gaude mater ecclesia 125, 139, 161.
 Gaude sacrata meritis 109.
 Gaude visceribus 39.
 Gaudet coetus fidelium 125.
 Hic praesens testatur dies 60.
 Hic salus aegris 74.
 Hostis Herodes 12, 131, 180.
 Huius obtentu 125, 148, 161.
 Hymnum festivae gloriae 125, 148.
 Hymnum novae laetitiae 186.
 Hymnum novum concinite 125.
 Ibant magi 48.
 Immense coeli conditor 143, 168.
 Impleta gaudent viscera 111, 131, 134, 149, 180, 186.
In coelesti triclinio 160.
 In maiestatis solio 49.
 Ingressa domum placidae consortis 190.
 Jacobe juste Jesu frater 73.
 Jam bone pastor 125, 131, 139, 161.
 Jam Christe sol iustitiae 150, 180.
 Jam Christus astra ascenderat 39, 131, 134, 142, 149, 180, 186.
 Jam dies adest celebris et lux 125.
 Jam dies adest celebris, nova 126.
 Jam lucis orto sidere 96, 131, 141, 150, 180 bis, 184.
 Jesu corona virginum 148, 184.
 Jesu nostra redemptio 19, 150.
 Jesu quadraginae¹ 4.
 Jesu salvator saeculi 4, 54, 139, 148, 168, 174.
 Lauda fidelis concio 131, 150.
 Lauda mater ecclesia 125, 139, 148, 161.
 Laus regi plena gaudio 159.
 Lingua pangat 148.
 Lucis creator optime 64, 73, 96, 101, 116, 135, 141, 150, 168, 180 bis.
 Lustra sex 150, 180.
 Lux ecce surgit aurea 125, 135, 154.

¹ CHEVALIER, Rep. Hymnol.: »quadragenariae».

- Magnae Deus potentiae 51.
 Magnae dies laetitiae (Petri m.) 125, 186.
 Magnae dies laetitiae (Visit. B. M. V.) 148.
 Magne pater Augustine 153, 186.
 Martyr Dei 5, 186.
 Matthaeae sancte 73.
 Mens eleveltur mira contemplando 190.
 Nocte surgentes 96, 141 bis, 180, 184.
 Novus athleta Domini 125, 139, 186.
 Nunc Sancte nobis Spiritus 73, 96, 116, 131, 141, 150, 168, 185.
 O gloriosa Domina 131, 149, 186.
 O lux beata trinitas 49.
 O nimis felix 68, 161.
 O pater sancte mitis 110.
 O Trinitas laudabilis 114, 180, 186.
 Originale crimen 150, 186.
 Pange lingua 16, 180.
 Pange lingua . . . corporis 152, 180, 186.
 Pange lingua gloriosae . . . Blandimentis 139¹, 148, 186.
 Pange lingua gloriosae . . . Imminente . . . 68.
 Plasmator hominis 19, 135, 143.
 Praesens dies expendatur 70, 139, 148, 186.
 Primo dierum omnium 19, 68, 96, 101.
Prolem quam Clara generas 160.
 Proni rogamus Philippe 73.
 Quae vox quae poterit 148, 182, (vgl. Sanctorum meritis).
 Quem terra, pontus, aethera 119, 131, 149, 182, 186.
 Quod chorus natum 105, 152.
 Rector potens verax Deus 73, 96, 116, 131, 141, 150, 168.
 Rerum creator optime 5.
 Rerum Deus tenax 73, 96, 116, 131, 138, 141, 150, 168, 180.
 Rex Christe clementissime 189.
 Rex gloriose martirum 100.
 Rogatus Deus rumpere 189.
 Sacris solenniis 180.
 Salve crux sancta 125, 150, 186.
 Sancte Dei pretiose 152.
 Sanctorum meritis 5, 68, 148, 182, 186 bis.
 Sermone blando angelus 19, 68.
 Sollemnis dies advenit 87.
 Somno reffectis artubus 101.

¹ In der Hs.: Clandimentis.

- Splendor paternae gloriae 5.
 Summae Deus clementiae 19, 135.
 Summi largitor praemii 25, 150, 180.
 Te lucis ante terminum 19, 101, 141, 168.
 Telluris ingens conditor 143.
 Trina coeli hierarchia 127.
 Tu Christe nostrum gaudium 131, 149, 180, 186.
 Tu trinitatis unitas 19, 135.
 Urbs beata 152, 182.
 Ut queant laxis 131, 150.
 Veni creator Spiritus 68, 105, 111, 134, 142, 149, 152, 180, 186.
 Veni redemptor gentium 2, 48, 113, 150, 180, 187.
 Verbum supernum prodiens 74, 150, 180.
 Vexilla regis prodeunt 16, 150, 180.
 Virginis proles 184.
 Vita sanctorum 5.
 Vox clara ecce intonat 2, 48, 99, 112, 119, 150, 180.

Varia.

- Invitatoria 96, 141, 146.
 Litanei 113.
 Osterfeier, dramatisiert 33.
 Preces 143.
 Reimofficien, zitierte Anfänge:
 Anglia laetare 5.
 Excelsi regis filium 53.
 Fulgentem Claram eminus 160.
 Gaudeat ecclesia 159.
 Jam Sanctae Clarae claritas 137.
 Sedenti super solium 49.
 Te Deum 142.
 Textänderungen der Reformationszeit 119, 125, 149.
 Tropen 3, 165.

Angeführte Personen- und Ortsnamen.

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| Anders Håkansson 137. | Eckelsund 9. |
| Anders Månsson 135. | Erich S . . . 156. |
| Anders Nilsson 32. | Ericus Erici (Sorolainen) 180. |
| Ballebygd 4. | Erik Nilsson 153. |
| Canterbury 49. | Eskyllus 39. |
| Claes Knutsson 91. | Estland 151. |

- Fårdell, Lasse 33.
 Halberstadt 33.
 Halikko 68.
 Hamar (?) gård 93.
 Hans Budde 188.
 Helsingfors 33, 99, 156.
 Henrik Larsson (Helsingfors) 99.
 Henrik Larsson (Rasbo) 24.
 Henrik Mattsson 36, 168.
 Henrik Mattsson (Kerkkola) 12.
 Henrik Persson 62.
 Hollola 71.
 Jacob . . . 9.
 Jacob Andersson 87.
 Jacob Eriksson 180.
 Johann, Herzog von Finnland 13.
 Johannes Peckham 49.
 Jöns Jäspersson 87.
 Jöns Svenske 57.
 Jöran Månsson 39.
 Jöran Skrivare 39.
 Kauckå Madz 87.
 Kegel gård (Estland) 151.
 Kerkkola 12.
 Kindens prosteri 23.
 Kolans och Ballebygds härader 4.
 Köln 2, 13, 14, 18.
 Lasse Andersson 87.
 Lasse Fårdell 33.
 Lasse Mickelsson 62, 99.
 Lasse Thomasson 188.
 Magdeburg 33.
 Matts Larsson 113.
 Matts Persson 57.
 Melchior wan Then (?) 87.
 Märten Nilsson 148.
 Nils Olsson 154.
 Olof Persson 25.
 Per Gudmundsson 36.
 Per Jonsson 57.
 Per Larsson 87.
 Per Månsson 188.
 Petrus Andreae Schomerus 180.
 Piikkiö (Pijcke) 165.
 Pollingen 33.
 Rasbo 24.
 Raseborg 99.
 Rhijacander, Torstenius 105.
 Simon Eriksson 141.
 Simon Jonsson 12.
 Småland 23.
 Stockholm 5, 20, 39, 151.
 Svartsjö 188.
 Sääksmäki 61.
 Tavastehus 5, 12.
 Tervakoski 12.
 Torstenius Rhijacander 105.
 Uppland 137.
 Vaksala 24.
 Wiborg 87, 113, 141, 168.
 Worcester 53.
 Örebro 126.
 Åbo 2, 122, 125, 148.
 Åland 79.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Breviaria	
Abkürzungen	2
I. Breviarien des 11.—12. Jahrhunderts (1—2)	3
II. Breviarien des 12.—13. Jahrhunderts (3—40)	4
III. Breviarien des 13.—14. Jahrhunderts (41—110)	23
IV. Breviarien des 14.—15. (16.) Jahrhunderts (111—190)	50
Register	89

